

# Neu-Braunfels-er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 57.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. Mai 1909.

Nummer 33.

(Für die Neu-Braunfels-Zeitung).  
**Ade, Neu-Braunfels und Comal, ade!**

So muß ich denn den Ort verlassen.  
Wo ich gelebt so lange Zeit...  
Es ist immer ein eigen Ding,  
von einer Gegend und von Menschen zu scheiden, an die wir uns ein oder mehrere Jahrzehnte gewohnt haben.  
Denn trotz aller Dammschiffe, Eisenbahnen und Flugmaschinen ist der Mensch doch eigentlich dazu bestimmt, in einer beschränkten Umgebung Wurzel zu fassen, weil er nur so eine wertvolle Eigentum allmählich entfalten kann.  
Indem er sich also aus gewohnten Verhältnissen löst, schmerzt es ihn, denn er verliert ein Stück von sich selbst, um anderswo mühsam den Verlust wieder einzubringen.

Wohlgemühter werden die Empfindungen noch, wenn man von verhältnismäßig anmutender Gegend und sympathischen Menschen sich löst. Dann tritt einem der verstaubte Kampf ums Dasein, den man aus aufzunehmen hat, um so lebhafter vor die Seele. Und nur die Hoffnung und Aussicht, in den neuen Verhältnissen ein und mehr zuzugewinnen und lobenswerten Feld der Tätigkeit zu finden, vermag uns in solchem Falle in aller Entschlossenheit aufrecht zu erhalten.

Ich habe beim Abschluß dieser meiner Lebensperiode noch recht die natürliche Anmut von Neu-Braunfels und Comal County, und die Freundlichkeit seiner Bewohner empfunden sollen. Feld, Weide und Wald prägen hier im Gebirge mit im schönsten Grün die Blumen blühen und die Vögel singen, das es eine Lust ist! Von den Felsen und ähnlichen Tischen, die auch leben wollen, schweigt des Sängers Hofsicht.

Ich habe 6 Monate lang eine Schule leiten dürfen, die ich jedem Kollegen, den es auf 100 bis 200 Dollars mehr oder weniger jährlich nicht ankommt, ausdrücklich empfehlen kann. Die Schule ist eben zur Zeit klein — kaum ein Dutzend Schüler — und da kann man billigerweise nicht mehr als etwa \$400 pro Jahr erwarten.

Aber Wohnhaus, Stallung, 20 Aker Pflanzungen und zwei bis drei Aker Feld sind für den richtigen Mann auch etwas wert. Und für manchen Kollegen dürfte auch die Tatsache sehr ins Gewicht fallen, daß er es hier durchweg mit wohlhabenden und verständigen Schulpatronen und mit wohlgezogenen Kindern zu tun hat, die ihm keinerlei Trübel machen, wenn er selber der rechte Lehrer ist. Besteht es doch, daß ich mir weder für die Verantwortlichkeit der Schulparrone noch für die Wohlgezogenheit der Kinder ein Verdienst anmaße, da meine Tätigkeit hier ja nur eine ganz kurze war. Aber mein Wort wird vielleicht bei den verehrten Kollegen resp. Kolleginnen um so mehr Beachtung finden, als sie sich sagen müssen, daß ich keinerlei selbstverständliches Interesse daran haben kann, die Verhältnisse hier in falschem Lichte erscheinen zu lassen.

Ich habe die Schulkinder hier trotz der kurzen Zeit lieb gewonnen; habe gefunden, daß manche wertvollen Fähigkeiten in ihnen schlummern, die es sich zu wecken lohnt; und ich wünschte deshalb, daß sie einen guten Lehrer bekommen. Das ist der Grund, weshalb ich hier ein paar Zeilen für sie schreiben.

Und auch in der Nachbarschaft hatte ich gestern noch Gelegenheit, mich der herzlichsten Freundschaft und Gemütlichkeit der Leute hier im Ge-

birge zu freuen. Ich war in Spring Branch zum Kinderfest. Fräulein Wertheim hat hier das erste Jahr, und überhaupt zum ersten Mal, soviel ich weiß, unterrichtet. Daß sie sich ihrer Aufgabe mit aller Hingebung und Verzichtlichkeit und mit beachtenswerter Geschicklichkeit gewidmet hat, darüber ließ der Ausfall der hübschen Vorstellung keinen Zweifel. Fließend und richtig gesprochene englische und deutsche Deklamationen und dramatische Vorträge, hübsche zweistimmige Lieder, anmutiges Exerzieren mit Fächerchen und noch manches andere, wovon Schreiber dieses aber nicht berichten kann, weil er leider zu spät eintraf, — fanden den wohlverdienten Beifall aller Zuhörer. Ueberhaupt war am Schluß nur eine Stimme des Lobes über Fräulein Wertheims Tätigkeit und ich denke, jungen Damen, die sich so redliche Mühe gegeben haben, ist solche Anerkennung und Aufmunterung auch von Herzen zu gönnen!

Daß auch die Bewirtung dort oben, trocken und naß, für Damen und Herren, nichts zu wünschen übrig ließ, und daß sehr bald die heiterste, ungezwungenste Unterhaltung in Gang kam, bei deren Anblick sich unsere mißgünstigen, pharisaischen Prohibitivisten grün und gelb geärgert hätten, brauche ich kaum erst zu erwähnen.  
Auch, ich werde auch im Goldlande Californien noch oft an das freundliche Comal County denken, wo das Gold zwar nicht in Hüllen und Erzschichten, aber in dem gerade gefundenen Verstand, der sichtlich Rechtlichkeit und dem fröhlichen Gemüt der Leute zu finden ist. Diejenigen, die an meiner Gesellschaft oder meinen Schreibereien in der „Tante“ einige willkommene Unterhaltung gefunden haben und denen ich nichts Böses getan habe und nichts schuldig geblieben bin, bitte ich, mir ein freundliches Andenken zu bewahren. Von den anderen kann ich dies nicht erwarten.

W. Hoffmeister.

### Korrespondenz aus Bulverde.

Bulverde, 17. Mai 1909.  
Da so wenig von hier berichtet wird, so muß ich ein paar Zeilen einfinden. Das Corn steht ganz gut; es ist jedoch wohl sehr klein gegen das vergangene Jahr um diese Zeit. Cotton ist soweit gut. Jetzt werden bald die Hacken geschwenkt werden. Wenn wir alle acht Tage einen guten Regen bekommen wie jetzt, so können wir doch eine sehr gute Ernte machen. Das heißt, von Corn und Baumwolle; Hafer ergibt nur eine kleine Ernte.

Da unser Lehrer uns verlassen hat, so ist es dieses Jahr nicht notwendig, daß Ferien wegen dem Baumwollschaden besprochen werden. Als er die Schule im November 1908 übernahm, hatte er 32 Kinder, und dann nahm die Zahl ab, bis er für einige Monate keines mehr hatte. Da möchte man auch sagen, wie's in jenem Liede heißt: „Na, da hört alles auf!“  
Somit wäre also unsere Schulfeste offen für das kommende Schuljahr, und es wäre der Gemeinde zu wünschen, daß sie einen tüchtigen Lehrer bekommen würde.

H. G. Schmidt.

### Erinnerung an Sansdörff!

Sieht schon lang her — bald nach meiner Einwanderung — als ich an dem schönen Abend in an-

leuchtige Gesellschaft kam und bald, trotz mein Heimweh, der Fröhlichkeit unter de Fröhliche wurde. Mir hawe nämlich ebbses getrunke. I war der aanzige Eige wanderte in der G'schellschaft, die Andere ware zum Theil hier geboren und zum Theil noch als Kind mit ihre Eltern hierher gekomme, un hawe dezwegenet viel vun deutsche Verhältnisse kennt. Viel ischt geschproche worde, un aach vun Deutschland, un aaner oder der Kinder hat eham an Vergnügen draus gemacht, mi als „Grüner“ ebbses zu hänseln. Weil i awer selbwigswal exeso wenig zu deklammumschte g'hört hab wie heut, so ischt mancher uf mi abg'schiffener Pfeil uf seinen Abfender zurückfluge. Sischt zimlich kaput, oder vielmehr früh worde, bei der G'schicht, da hat mi uf amol aaner ganz lieblich un freundschaftlich g'fragt, ob i net aach was uf „Rebholz“ mit vun Drüwe gebrecht hätte, dos sei doch gewöhnlich bei dene, de vun drüwe kumme, der Fall. I hab dem Fragsteller wege der freundschaftliche Nachschlag geblühend gedankt, un heb sagt, daß i allerdings a paar Polizeischtrafe uf'm Buck' hätt. Wofür, wolt mer wisse. „Wege Uebeevertretung der Polizeischtrafe“ hab i sagt. Was denn dos sei — Polizeischtrafe — wolt mer weiter wisse: „Na“, hab i g'sagt: „Wann da in späterer Abendshund a Viertelbüchel oder Halbüchel, oder noch mehr junge oder alte Männer in anem Wirtschaftsaus beisamme sitze, un unterhalte sich ruhig un gemütlich, dann könne die sitze bleibe bis sie schwarz werde, oder bis sie vun ire Weiber geholt werde. Da ischt bei Polizeischtrafe. Wann aber vielleicht a Viertelbüchel oder aach in paar büchel junge oder alte Uebeevertreter, immer Durstige da drinne sitze un trakehite, un singe Saffe hauer, zum Beispiel: „So, lebe mer, so lebe mer, so lebe mer alle Dage u. i. u., dann kummt un eise der Polizischt un saqt: „Ihr Herrer s ischt Feierabend, un dann geht er wieder fort in a andres Wirtschaftsaus, wege der gleiche G'sicht. Un dos ischt die Polizeischtrafe, wenigstens bei mir drheim uf'm Land. In aaner Schtund oder so, kummt dann der Polizischt wieder, un wann mer noch da ischt, dann holt er a Knaese Buch aus der Täsche, un dann fraget er wie mer heißt, un wu mer wohnt, un dann schreibt er den Namen in des Buch un geht wieder fort. Am nächstie morgne kummt er awer wieder zu anem un bringt a Vorladung vor dem Polizeiwaltige. Na, un der nehmt anem dann a paar Silberlinge ab, un hält meistens noch a Schtandpauch dazu, un wann mer noch redt' jung ischt, kanns noch vorlume, daß er so was wie Galgeschritze an so zetta höre läßt. Un dos weißt mer dann Polizeischtrafe.“

Die wo mir zughört hawe ware einfach bass: „Un so was läßt Ihr Euch da drüwe gefalle.“ hats gheißt; „na, dos sollt amol hier so sei, alles dhate mer zusammen Schlage, Gobbam!“ In dem Sermon hats noch lang weiter gange un die Deutsche drüwe wurde so ungefähre für ebbses, wie eiselhafte Grobiane erkläret.

Siebz Jahr später bin i an anem schöne Summerabend, mit etliche gute Freund, in aaner Weinschtube gessie, awer drheim in ichöne na ja, ewe in der ichöne Heimath. I war unterdesse amerikanischer Bürger worde, un i wolt meine liebe Angehörige nochamol seche, un sie aach persönlich drun-

überzeuge, daß i noch an ganz passabler Kerl worde sei. Gar zu gern war i nu wieder da geblüwe, awer i war net Soldat gewest, un da hieß es entweder — oder. I war awer nu schon über die Mitte der Zwanzig naus un da ging i dann doch lieber wieder — oder. I jaß also, wie g'sagt, mit gute Freund i aaner Weinschtube, bei gemüthlicher Unterhaltung, unaach noch an amerikanische Bürger, welcher sich Besuchs hab'ber dort aufhielt, war dabei. An anem andere Tich san a ganzer Trupp junge Leut g'siesen un die ware, ewe wie in der Regel, ebbses überlaut, un da ischt dann aach richtig am eise der Polizischt kumme un hat g'sagt: „Ihr Herrer, s ischt Reierabend,“ un dann ischt er wieder fort. Der aander amerikanische Bürger dhat forchtbar erschtaunt, er war zwar awer zwanzig Jahr fort, awer vun der Polizischtand muß er doch noch gewußt hawe. „Was will der Jeller.“ hat er mi g'fragt, un „na ja.“ hab i g'sagt. „Das wisse Sie doch aach, mer solle heimgehe.“ „So, mer solle heimgehe,“ höhnte er, „na, wann ihr dos dhut ischt ja gut, i dhus awer net, i bin a freier, amerikanischer Bürger, un i lah mi net heimische, wie an Schulbus, Gobbam! Gehts doch nach Amerika, ihr Leut, un werd's freie amerikanische Bürger, un laßt euch net vun so ruppiche Polizische schubriegele; un dann hat er immer noch weiterg'schimpft, un wie mir fort san, ischt er werlich sitze geblüwe, un wie der Polizischt wieder gekomme ischt, dann hat er wieder g'sagt, „i bin a freier amerikanischer Bürger, un Sie könne zur Höll gehe, Gobbam! un i geh nig drum!“ Un dann hat er noch was g'lagt, awer aach nig schön. „Derre, ich bin im Dienst, un thue nur meine Pflicht un nun verhafte ich Sie, wegen Uevertretenbeleidigung“ war dann die Antwort vun der Polizist, un so lams aach. Un die Moral vun der G'schicht: uf Deutschland schimpfe nimmer midt.

Na, un jetzt bin i schon lang wieder hier, im freie Land drheim un such, hauptsächlich in der letichsten Zeit, awer immer vergeblich nach freie, amerikanische Bürger, die sich aach hier net zu ruppiche Polizische, oder gar vun Under, schubriegele un wie Schulbus behandeln lasse. Un i such aach die, wu alles kurz un klei Schlage dhate, wenn mer hier Polizeischtrafe un Polizeischtrafe hätte; awer i find sie net. Gobbam!

W. S. Beim nachsinnwieren ischt mer grad ewe noch eig'salle, warum die G'sellschaft hier so merdewidig ischt. Wer hawe ja werlich bei Polizeischtrafe un bei Polizeischtrafe, weiss Wirtschaftsausgehe uns Trinke zum Verberche g'stampelt san.

Un a Verberche solcher Art dhut a freier amerikanischer Bürger net begehe.

**Eingefandt.**  
San Antonio, Texas,  
den 23. Mai, 1909.

Neu-Braunfels-er Zeitung.  
Werthe Herren!

Hiermit erlaube ich mir Ihnen deutschen Blatte einige Zeilen mitzutheilen, über eine Reise um die Welt.  
Der Erste werde ich nicht sein, der die verschiedenen Erdtheile durchqueren will. Schon Viele haben den Versuch gemacht, und ich glaube, ich könnte das Risiko auch unternehmen.  
War schon vor sechs Jahren in Süd-America. Dann später war ich mehrere Male auf den Westind-

ischen Inseln und auch in Colon, Panama. Alle diese Reisen waren nur eine kleine Idee für mich.  
Ungefähr acht Monate retour ging die Reise von New York nach Havana, Cuba. Dasselbit hielt ich mich drei Monate auf und ging dann per Dampfer nach Vera Cruz, Mexico, die älteste Stadt im Lande. Gerade hier in Vera Cruz begann meine Westreise. Von hier macht ich mich reisefertig und in sechzehn Tagen erreichte ich die Stadt Mexico. Nach acht Tagen ging ich nach San Luis Potosi, Monterey und Laredo, also so ungefähr eine schöne Reise durch das goldene Land der Braunen. Wie oft habe ich mexicanische Familien angetroffen, die fast nicht viel besser leben, als irgend ein Wilder seine Zeit vertreiben kann. Und doch war ich immer willkommen. Was der Mexicaner speiße, davon konnte ich auch haben. Und wieviele nahmen mich auf, in den Dörfern zu übernachten. Es war ja auch mitunter so kalt in der Nacht daß man nicht ohne Ueberzieher oder andere dicke Kleider gehen konnte.

Von Laredo ging es nun nach Corpus Christi — auch ein schönes Städtchen, wo ich ungefähr drei Tage verbrachte, und ging dann dem Weg nach San Antonio.  
Habe nun schon während meiner fünfmonatlichen Reise einige Menschen kennen gelernt.

Geht man in ein Haus, vielleicht ist man nicht angesehen, aber doch befreiere ich den Muth nicht und finde immer wieder gute Freunde.  
Hier z. B. komme ich auf eine deutsche Familie. Diese Leute werde ich wohl auch in meinem Leben nicht vergessen.

Eines Abends erreichte ich die kleine Ortschaft Green in Karnes Co. Zufällig gerieth ich in ein echtes deutsches Haus, was mich vorher auf meiner Reise noch nicht passirte. Hier war ich auch willkommen, es wurde kräftiges Abendbrot gegeben und so guten Säuften, wie den, den der Herr August Pfeifer selbst zubereitet hatte, habe ich vorher in America noch nicht gegessen. Dort blieb ich über Nacht und am nächsten Morgen führte mich der Herr Pfeifer durch sein grünes Land. Es war wirklich eine Pracht. Während dieser Zeit gedachte ich so sehr an die deutschen Zeiten zurück, denn es war ja nur alles deutscher Brauch. Zum Abschied wurden mir ein paar Glas Wein überreicht, den die guten Leute auch selbst zubereitet hatten.

Mit frohem Muth konnte ich die Reise nun wieder antreten. Wünsche Euch allen eine gute Ernte! Adio!

Nun will ich meine Reise antreten durch Texas und gedente in einer Woche auch durch Neu-Braunfels zu kommen.

Während meiner Reise habe ich kleine Andenken zu verkaufen, was mir ungefähr die Kosten bezahlt.

Es würde mir große Freude bereiten, wenn Sie etwas von meiner Reise veröffentlichten in dieser Zeitung.

Achtungsvoll,  
Otto Mann,  
aus Deutschland,  
Prov. Sachsen.

**Eingefandt.**

Wie in einer früheren Ausgabe der Zeitung angekündigt wurde, hielt der Texas-District der Evangelischen Synode von Nordamerika seine diesjährige Konferenz vom 20. bis 23. Mai in der Erlöserkirche zu Bühl ab, der Prälaten des Herrn

Pastor Ritter zu Siboto. Von der Gesamtsynode, welche circa 1000 Pastoren und ebenso viele Gemeinden zählt, gehören zum Texas-District 35 Pastoren und 54 Gemeinden.

Die Konferenz wurde am Himmelshochfeste mit einem Festgottesdienst eröffnet, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. S. Pifer von Cincinnati, O., die Festpredigt hielt. Die Berichte der verschiedenen Comiteen ließen ersehen, daß nach allen Seiten hin im vergangenen Jahr mit bestem Erfolg gearbeitet wurde. Besonders angenehm beruhte es, daß es den Missionsarbeitern gelungen war, in mehreren neuen Ansiedlungen des Staates neue Gemeinden zu gründen. Ferner wurde an die Generalsynode der Ankauf eines College-Gebäudes bei Waco empfohlen, welches der Synode zu sehr günstigen Bedingungen angeboten wurde. Mit Begeisterung wurde vernommen, daß das Altenheim zu San Antonio nun schnell seiner Vollendung entgegengeht, und die evangelische Kirche so in der alten, ehrwürdigen Stadt San Antonio sich eines Denkmals christlicher Liebe erfreuen darf. Die werthen Herren Pastoren und Delegaten ließen sich's nicht nehmen, das Gebäude selbst in Augenschein zu nehmen, und haben nur den besten Eindruck erhalten von dem auf einer kleinen Anhöhe sich befindenden Altenheim, welches unter der fähigen Leitung der Gebrüder Woeller von Neu-Braunfels gebaut wird.

Es war für die Erlöser-Gemeinde zu Bühl gewiß keine Kleinigkeit eine so große Zahl von Besuchern zu bewirten. Aber die einzelnen Gemeindeglieder weitesterten mit einander, um nur ja ihren vielen Gästen es so angenehm wie möglich zu machen. Es waren darum auch keine leeren Worte, als der Prälat des Districts, Herr Pastor A. L. Daad von San Antonio, der Gemeinde und der Pfarrfamilie für ihre Gastfreundschaft den herzlichsten Dank ausdrückte.

Die vielen Gottesdienste, welche während der Konferenz stattfanden und namentlich die Missionsgottesdienste am Sonntag wurden recht zahlreich besucht. Und als man am Sonntag Abend sich zum Abschied die Hände schüttelte, ging man voneinander mit den Gefühlen, wohl arbeit's, aber auch recht segensreiche Tage verlebt zu haben. Und noch lange wird die Erlöser-Gemeinde ob ihrer herzlichen Gastfreundschaft den einzelnen Mitgliedern der Konferenz im angenehmen Gedächtnis bleiben.

\* In San Antonio starb am Samstag Frau Marie Mathilda Wurzbach im Alter von 72 Jahren.

\* Heute (Donnerstag) Abend wird im Auditorium der Fort Worthes Universitäts unter der Leitung der deutschen Professorin Frau Magarete L. Sargent ein Vortragsabend abgehalten, bei welchem nebst Musik, Deklamationen und andern Vorstellungen auch zwei deutsche Theaterstücke gegeben werden welche von Studenten und Studentinnen aus den deutschlernenden Klassen der Frau Sargent einstudirt worden sind. Eine ähnliche Vorstellung fand dort vor einem Jahre statt und errang sich den Beifall aller Anwesenden.

\* An etwa drei Fuß tiefem Wasser im Burgatory Creek, in der Nähe der J. & G. R. - Brücke über diesen Creek in San Marcos, fand am Samstag Morgen ein Mexikanerjunge die Leiche des Regers Albert Wilson von Reedville. Man nimmt an, daß der Regger während eines epileptischen Anfalls in's Wasser fiel.



**Terrifices.**

„Lezten Dezember verschwand das zweijährige Söhnchen von Geo. B. Hartmann in Gillespie County rätthelhafter Weise. Sein Verschwinden hat jetzt eine grauenvolle Aufklärung erhalten. Kürzlich wurde in einer Spinnelei in Manchester, England, mitten in einem Baumwollballen die Leiche eines Kindes aufgefunden. Die angestellten Nachforschungen führten nach Gillespie County, Texas, woher die Baumwolle kam. Die Beschreibung der Leiche wie der Kleider paßte genau auf das vermählte Hartmann'sche Kind. Letzteres hatte im Dezember seinen Vater nach einer Ein begleitet, wo dieser einige Ballen Baumwolle entkörnen und pressen ließ. Dort verschwand das Kind spurlos, und obgleich Hartmann, der seitdem mit seiner Familie nach Louisiana übergesiedelt ist, keine Mittel schonte, blieb alles Suchen nach dem Verbleib des Kindes ergebnislos. Man glaubt jetzt, daß der Kleine aus irgendwelcher Art unbemerkt in die Baumwollpresse geriet und in den betreffenden Ballen eingepreßt wurde.“

So war neulich in verschiedenen Zeitungen zu lesen. Das Friedrichsbürger „Wochenblatt“, welches in Gillespie County herausgegeben wird, bemerkt dazu:

„In einem der auch hier viel gelesten nördlichen Sensationsblätter erschien vor einigen Tagen eine schauerliche Geschichte, welche erzählt, daß dem Farmer Geo. Hartmann in Gillespie County, Texas, ein Kind abhanden gekommen sei. In einem Ballen Baumwolle in Liverpool habe man jetzt die Leiche des Kindes entdeckt und wer Identität nachgeforscht, welche Nachforschung ergeben hat, daß es eben dieses Kind des Farmers Geo. Hartmann war. Die Geschichte ist natürlich die Ausgeburt der überreizten Phantasie eines „Gelbes“. Wir haben nie von einem Verschwinden eines Kindes gehört und kennen auch keinen Farmer namens Geo. Hartmann in Gillespie County, Texas.“

**Gut ist's.**

**Schlägt nie fehl.**

Ein Mittel gibt es, und nur eins habe ich je gefunden, welches in meiner Familie Eczema, Ringwurm u. dgl. juckende Leiden kurirt. Dieses Mittel ist Hunt's Cure. Wir gebrauchen es immer, und es schlägt nie fehl. W. M. Christian, Rutherford, Tenn. 50c per Büchse.

\* In der Nähe von Thorndale sagten die Farmer Worley und Dotzal zu ihren Kindern, wenn sie eine gewissen Anzahl Baumwollreihen bebauen würden, dann gebe es am Abende Eiscream. Die Kinder arbeiteten hart, und am Abend wurde Eiscream servirt. Zwölf Stunden später waren die beiden Familien sehr krank an Typhoiden-Bergerung. Durch rasch herbeigezogene ärztliche Hilfe wurde schlimmen Folgen vorgebeugt.

\* In Sherman wurde eine Frau Della Pratt gerichtlich auf ihren Geisteszustand hin geprüft. Die Frau ist die Wittve von Louis Pratt und Mutter von Lula Pratt, die vor einiger Zeit in Kansas City während eines Kampfes zwischen der Polizei und religiösen Fanatikern getödtet wurden. Während des Verhörs gab die Frau verschiedene Aussagen über die „Sette“, an deren Spitze „Adam God“ steht und welche der Polizei an vielen Orten Trübel machte, da dieselbe es bezüglich ihrer Bekleidung Adam und Eva im Paradies nachzumachen sucht. Frau Pratt sprach die Ueberzeugung aus, daß die Seelen von Adam und Eva in Sohn Sharpe (Adam God) und seiner Frau verkörpert seien. — Die Geschworenen konnten sich nicht einigen.

**Jungens sind Jungens.**

Sie trafen, schneiden, verbrennen, quetschen und verbrühen sich. Man vernachlässigt solche Verletzungen nicht, sie können schlimm enden. Ballard's Snow Liniment prompt angewandt, lindert den Schmerz und heilt. 25c, 50c und \$1.00 bei H. Tolle.

Als drei Knaben in einem Teiche bei Longview badeten, bemerkten sie eine schwarze Hand aus dem Wasser hervorzugehen. Auf dem von den Knaben gegebenen Alarm hinzukommende Leute zogen den Leichnam einer Negerin aus dem Wasser, welcher als der von Mary Hunt identifiziert wurde, die seit einer Woche verschwendet war. Die Leiche wies untrügliche Zeichen eines Todes auf. Die Schädeldecke war mehrmals zertrümmert, die Wirbelsäule an drei Stellen gebrochen und der Körper bis zu den Knien herab zerstückt. Der Körper war mit Steinen beschwert. Ein Neger und eine Negerin sind als der That verdächtig festgenommen worden.

\* In der Nähe von Riley an der Texas and New Orleans-Bahn bemerkte der Store-Besitzer Sewell, wie ein Paar ein etwa drei Monate altes Kind direkt zwischen den Schienen legten und dann in der Richtung nach Kleberg zu davon eilte. Herr Sewell eilte auf das Kind zu und rettete dasselbe aus einer gefährlichen Lage, da ein Zug fällig war. Nachdem er den Kleinen in Sicherheit gebracht, alarmierte er seine Nachbarn, welche Verfolgung des Paares unternahm, leider jedoch ohne Erfolg.

**Ein ernstes Verbrechen**

gegen Natur und eigene Gesundheit ist es, wenn man Verstopfung oder träge Leber vernachlässigt. Ebenso gefährlich und unnatürlich ist das Einnehmen harter Abführmittel, welche schwächen. „Nature's Remedy“ (N. A. Tablets) wirkt stets, aber nie heftig; es regt die Leber an, hilft den Nieren, reinigt gründlich, stärkt und bringt den Magen in Ordnung. Man verstopft, bilios, matt, dyspeptisch, rheumatisch oder sind die Nieren nicht in Ordnung, so nehme man Abends ein N. A. Tablet; morgens ist man dann besser. 25c die Schachtel bei H. B. Richter & Co. 1

\* Die ursprüngliche Anklage gegen H. C. Pierce von St. Louis, dem Präsidenten der Waters Pierce Oil Company, wurde im Districtricht zu Austin niedergeschlagen. Dies geschah wegen mehrerer technischer Fehler, die in dieser Anklage sich befanden. Es wurde deshalb sofort eine neue Anklage erhoben, in welcher dieser Fehler ausgemerzt wurden. Pierce wurde dann auf's Neue unter \$20,000 Bürgschaft gestellt und der Beginn des Prozesses auf den 11. Oktober festgesetzt. Er wird bekanntlich beschuldigt, die beschworene Aussage gemacht zu haben, daß die Waters Pierce Oil Co. kein Trüf sei und auch mit keinem Trüf in Verbindung stehe.

\* Die Thunelba-Loge der Hermannsöhne in Seguin hat beschlossen, nach Schluß der städtischen Hochschule dort eine Ferienhülle für den deutschen Unterricht einzurichten. Die Herren Dr. Wm. Meyer, Ed. Eberhard und August Graeb wurden als Comité ernannt, um Schüler für diese Ferienhülle anzuwerben. Ferner wurde beschlossen, den Schularzt zu ersuchen, den deutschen Unterricht in der städtischen Schule auszuzeichnen und eine weitere Lehrkraft für diesen Unterrichtszweig anzustellen.

\* Die Ashbacher Loge, D. d. S. S., in Marion hat alle Hermannsöhne-Logen in Guadalupe County für den 13. Juni zu einer gemeinsamen Versammlung eingeladen, um sich über Ordensangelegenheiten zu beraten. Es soll auch eine allgemeine Feier des 190sten Jahrestages der Schlacht im Teutoburger Walde besprochen werden.

\* Siebzehn Meile nordwestlich von Abilene wurde der siebzehnjährige Will Stockbridge durch das zufällige Entladen eines in Händen seines Bruders befindlichen Revolvers getödtet. — Ein ähnlicher Unfall ereignete sich bei West Point, wo der einundzwanzigjährige alte B. Wiley von seinem achtzehnjährigen alten Freund Louis Robbins zufällig erschossen wurde.

\* D. C. Lucas brachte ein Plymouth Mod. C. nach Taylor, das sechs Zoll im Umfang maß und zwei und einachtel Unzen wog. Der Länge nach maß das Ei acht Zoll im Umfang. Das Gewicht eines gewöhnlichen Eies ist ungefähr ein und einvierthel Unzen.

**Ernstes und Heiteres.**

|| In einem Orte England's machten zwei benachbarte Fleischer einander arge Conturrenz. Der eine kündigte im Schaufenster 1 Pfund Wurst für 1 Schilling, der andere 1 Pfund für einen halben Schilling an. Der erste Fleischer stellte dann ein Plakat in sein Fenster mit der Aufschrift: „Bei Wurst unter 1 Schilling das Pfund kann keine Garantie für Güte geleistet werden.“ Der zweite Fleischer schrieb hierauf unter seine Ankündigung: „Ich liefere diese Wurst an den König.“ Tags darauf hing im Schaufenster des ersten Fleischers eine Tafel mit der Aufschrift: „Gott erhalte unsern König!“

|| Aus Berlin wird berichtet: Im heiligen Hotel Bristol wurde die Erfindung eines Australiers Namens Clitia einer stattlichen Anzahl gewiegter Reimer vorgeführt: eine bogenförmige Klaviatur. Die Reimer gewährt dem Spielen eine geradezu sensationelle Erleichterung. Berühmte Pianisten, welche zugegen waren, sprachen sich begeistert über die Erfindung aus und erklärten sie für epochemachend.

**Blockirt.**

Jeder Haushalt in Neu-Braunfels sollte wissen, wie man Rückenweh, durch blockirte Nieren verursacht, beseitigt. Man helfe den Nieren bei ihrer Arbeit, dann hören die Schmerzen auf. Viele Heroiner beider Art, daß Doans Kidney Pills dieses beseitigen. — Frau Sue C. Griffin, Union Str., San Marcos, Texas, sagt: „Ich habe Doans Nierenpillen gebraucht und gefunden, daß sie ein wirkliches Mittel sind. Sie befreiten mich von Rückenweh, gaben mir Kraft und Ehrgeiz, und ich konnte wieder ungestört schlafen. Vorher war ich auch mit Schwindelanfällen geplagt, und meine Gelenke schwollen. Doans Nierenpillen befreiten mich von allen diesen Beschwerden, und meine Gesundheit im Allgemeinen hat sich viel gebessert. Ich empfehle diese Pills gern. — Noch viele solche Zeugnisse von Neu-Braunfels. Fragt in B. E. Woelckers & Son's Apotheke, was seine Kunden berichten. Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Wilbur Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Staaten. Vergesse den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern. 32c

\* An der Universität Göttingen, welche den ersten Lehrstuhl für Luftschiffahrt errichtet hat, beantragt Professor Ludwig Brandt seine Vorlesungen über Aeronautil, zuerst über Aerostatik. Verbunden sind die theoretischen Unterweisungen mit einem Anflugs-Unterricht in der Modellschule und praktischen Übungen in der geräumigen Versuchshalle, welche eigens zu dem Zweck hergerichtet worden ist. Das College begegnet einem ganz außerordentlichen Interesse, wie denn auch schon die Schaffung des neuen Lehrstuhles mit großem Beifall begrüßt wurde.

— Der Prohibitionsstaat Kansas hat jetzt auch das Trinken alkoholischer Getränke in Clubs bei strenger Strafe verboten. Nicht einmal aus der eigenen Flasche darf im Clublokal getrunken werden. Nur im stillen Kämmerlein ist das Trinken noch gestattet.

\* Dr. Coy's Stachelbeere-Liniment, 25c, 50c u. \$1.00, jede Flasche garantiert, bei H. B. Schumann.

\* Man will in Philadelphia die Straßenbahnen zwingen, den Fahrpreis herabzusetzen, und um mehr Fruch ausüben zu können, werden Fußgängerclubs gegründet. Wie gesagt wir, werden diese Clubs von allen Schuhhändlern und Schuhflickern enthusiastisch endorsed.

\* Wer immer schlecht von andern spricht, schont auch dich nicht.

\* Eine Freude, die wir nicht mit andern theilen können, ist keine Freude mehr.

\* Der Haule sucht einen Herrn, der ihm in der Woche sieben Feiertage giebt.

\* Oberst Roosevelt räumt unter dem Raubzeug in Afrika ganz gehörig auf. Mit dem in Amerika ging es leider nicht so schnell.

**Vor Gericht.**

Nichter: „Wie alt sind Sie?“ (Keulin ärgert.) „Bitte, beeilen Sie sich, das Hörgern verchlümmert die Sache nur!“

**Das Ende der Welt**

würde morgen 3/4 der Menschen mehr oder weniger rheumatismus-leidend finden. Das ist völlig unnötig, denn Gallard's Snow Liniment vertreibt das Leiden, lindert den Schmerz sofort und macht den Leidenden munter und gelenkig. Zu haben bei H. Tolle.

Proposed Amendment to the State Constitution Validating School Districts and Their Bonded Indebtedness and Authorizing Levy and Collection of Taxes to Pay Such Indebtedness.

**HOUSE JOINT RESOLUTION NO. 5.**

HOUSE JOINT RESOLUTION to amend Article 7 of the Constitution of the State of Texas by adding thereto Section 3a, validating school districts and the bonded indebtedness of such districts and authorizing the levy and collection of taxes to pay such indebtedness.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Article 7 of the Constitution of the State of Texas be amended by adding thereto a new section, to be known as Section 3a, which shall read and be as follows:

SEC. 3a. Every school district heretofore formed, whether formed under the general law or by special act, and whether the territory embraced within its boundaries lies wholly within a single county or partly in two or more counties, is hereby declared to be, and from its formation to have been, a valid and lawful district.

All bonds heretofore issued by any such district which have been approved by the Attorney General and registered by the Comptroller are hereby declared to be, and at the time of their issuance to have been, issued in conformity with the Constitution and laws of this State, and any and all such bonds are hereby in all things validated and declared to be valid and binding obligations upon the district or districts issuing the same.

Each such district is hereby authorized to, and shall, annually levy and collect an ad valorem tax sufficient to pay the interest on all such bonds and to provide a sinking fund sufficient to redeem the same at maturity, not to exceed such a rate as may be provided by law under other provisions of this Constitution. And all trustees heretofore elected in districts made up from more than one county are hereby declared to have been duly elected, and shall be and are hereby named as trustees of their respective districts, with power to levy the taxes herein authorized until their successors shall be duly elected and qualified as is or may be provided by law.

SEC. 2. That the above and foregoing proposed amendment shall be duly published once a week for four weeks commencing at least three months before a special election to be held for the purpose of voting upon such proposed amendment on the first Tuesday in August, 1909, in one weekly newspaper of each county in the State of Texas in which such a newspaper may be published, and the Governor be, and he is hereby directed to issue the necessary proclamation for the submission of this proposed amendment to the qualified electors for members of the Legislature.

SEC. 3. That \$5000.00, or as much thereof as may be necessary, be and the same is hereby appropriated out of any money in the Treasury not otherwise appropriated, to defray the expense of advertising and holding the election provided for above.

**HOUSE JOINT RESOLUTION NO. 6.**

HOUSE JOINT RESOLUTION to amend Section 3 of Article 7 of the Constitution of the State of Texas, in regard to the formation and taxing power of school districts.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Section 3 of Article 7 of the Constitution of the State of Texas be so amended as to hereafter read as follows:

SEC. 3. One-fourth of the revenue derived from the State occupation taxes and a poll tax of \$1 on every male inhabitant of this State between the ages of 21 and 60 years shall be set apart annually for the benefit of the public free school, and in addition thereto there shall be levied and collected an annual ad valorem State tax of such an amount, not to exceed 70 cents on the \$100 valuation, as with the available school fund arising from all other sources, will be sufficient to maintain and support the public free schools of this State for a period of not less than six months in each year, and the Legislature may also provide for the formation of school districts by general or special law, without the local notice required in other cases of special legislation, and all such school districts, whether created by general or special law, may embrace parts of two or more counties. And the Legislature shall be authorized to pass laws for the assessment and collection of taxes in all said districts and for the management and control of the public school or schools of such districts, whether such districts are composed of territory wholly within a county or in parts of two or more counties. And the Legislature may authorize an additional ad valorem tax to be levied and collected within all school districts, heretofore formed or hereafter formed,

W. B. TOWNSEND, Secretary of State. (A true copy.)

Proposed Amendment to the State Constitution Authorizing Cities and Towns with a Population in Excess of 5,000 to be Incorporated by Special Act.

**SENATE JOINT RESOLUTION NO. 6.**

JOINT RESOLUTION to amend Article 15, Sections 4 and 5, of the Constitution of the State, authorizing cities and towns within the State of Texas to be incorpo-

rated by special act where the population exceeds five thousand inhabitants.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Article 11, Sections 4 and 5, be amended so that the same shall hereafter read and be as follows:

SEC. 4. Cities and towns having a population of five thousand or less may be chartered alone by general law. They may levy, assess and collect an annual tax to defray the current expenses of their local government, but such tax shall never exceed for any one year one-fourth of one percent, and shall be collectible only in current money, and all licenses and occupation taxes levied and all fines, forfeitures, penalties and other dues accruing to cities and towns shall be collectible only in current money.

SEC. 5. Cities having more than five thousand inhabitants may have their charters granted or amended by special act of the Legislature and may levy, assess and collect such taxes as may be authorized by law, but no tax for any purposes shall ever be lawful for any one year which shall exceed two and one-half per cent of the taxable property of such city; and no debt shall ever be created by any city or town unless at the same time provision be made to assess and collect annually a sufficient sum to pay the interest thereon and create a sinking fund of at least two per cent thereon.

SEC. 2. That the above and foregoing proposed amendment shall [be] duly published once a week for four weeks commencing at least three months before a special election to be held for the purpose of voting upon such proposed amendment on the first Tuesday in August, 1909, in one weekly newspaper of each county in the State of Texas in which such a newspaper may be published, and the Governor be, and he is hereby directed to issue the necessary proclamation for the submission of this proposed amendment to the qualified electors for members of the Legislature.

At such election all persons favoring such amendment shall have written or printed on their ballots the words „For the amendment to Article 11, Sections 4 and 5, of the Constitution,“ and those opposed thereto shall have written or printed on their ballots the words: „Against the Amendment to Article 11, Sections 4 and 5 of the Constitution.“

SEC. 3. That \$5000, or as much thereof as may be necessary, be and the same is hereby appropriated out of any money in the Treasury not otherwise appropriated, to defray the expense of advertising and holding the election provided for above.

W. B. TOWNSEND, Secretary of State. (A true copy.)

Proposed Amendment to the State Constitution in regard to Formation and Taxing Power of School Districts.

**HOUSE JOINT RESOLUTION NO. 6.**

HOUSE JOINT RESOLUTION to amend Section 3 of Article 7 of the Constitution of the State of Texas, in regard to the formation and taxing power of school districts.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Section 3 of Article 7 of the Constitution of the State of Texas be so amended as to hereafter read as follows:

SEC. 3. One-fourth of the revenue derived from the State occupation taxes and a poll tax of \$1 on every male inhabitant of this State between the ages of 21 and 60 years shall be set apart annually for the benefit of the public free school, and in addition thereto there shall be levied and collected an annual ad valorem State tax of such an amount, not to exceed 70 cents on the \$100 valuation, as with the available school fund arising from all other sources, will be sufficient to maintain and support the public free schools of this State for a period of not less than six months in each year, and the Legislature may also provide for the formation of school districts by general or special law, without the local notice required in other cases of special legislation, and all such school districts, whether created by general or special law, may embrace parts of two or more counties. And the Legislature shall be authorized to pass laws for the assessment and collection of taxes in all said districts and for the management and control of the public school or schools of such districts, whether such districts are composed of territory wholly within a county or in parts of two or more counties. And the Legislature may authorize an additional ad valorem tax to be levied and collected within all school districts, heretofore formed or hereafter formed,

W. B. TOWNSEND, Secretary of State. (A true copy.)

Proposed Amendment to the State Constitution Authorizing Cities and Towns with a Population in Excess of 5,000 to be Incorporated by Special Act.

**SENATE JOINT RESOLUTION NO. 6.**

JOINT RESOLUTION to amend Article 15, Sections 4 and 5, of the Constitution of the State, authorizing cities and towns within the State of Texas to be incorpo-

rated by special act where the population exceeds five thousand inhabitants.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Article 11, Sections 4 and 5, be amended so that the same shall hereafter read and be as follows:

SEC. 4. Cities and towns having a population of five thousand or less may be chartered alone by general law. They may levy, assess and collect an annual tax to defray the current expenses of their local government, but such tax shall never exceed for any one year one-fourth of one percent, and shall be collectible only in current money, and all licenses and occupation taxes levied and all fines, forfeitures, penalties and other dues accruing to cities and towns shall be collectible only in current money.

SEC. 5. Cities having more than five thousand inhabitants may have their charters granted or amended by special act of the Legislature and may levy, assess and collect such taxes as may be authorized by law, but no tax for any purposes shall ever be lawful for any one year which shall exceed two and one-half per cent of the taxable property of such city; and no debt shall ever be created by any city or town unless at the same time provision be made to assess and collect annually a sufficient sum to pay the interest thereon and create a sinking fund of at least two per cent thereon.

SEC. 2. That the above and foregoing proposed amendment shall be duly published once a week for four weeks commencing at least three months before a special election to be held for the purpose of voting upon such proposed amendment on the first Tuesday in August, 1909, in one weekly newspaper of each county in the State of Texas in which such a newspaper may be published, and the Governor be, and he is hereby directed to issue the necessary proclamation for the submission of this proposed amendment to the qualified electors for members of the Legislature.

At such election all persons favoring such amendment shall have written or printed on their ballots the words „For the amendment to Article 11, Sections 4 and 5, of the Constitution,“ and those opposed thereto shall have written or printed on their ballots the words: „Against the Amendment to Article 11, Sections 4 and 5 of the Constitution.“

SEC. 3. That \$5000, or as much thereof as may be necessary, be and the same is hereby appropriated out of any money in the Treasury not otherwise appropriated, to defray the expense of advertising and holding the election provided for above.

W. B. TOWNSEND, Secretary of State. (A true copy.)

Proposed Amendment to the State Constitution in regard to Formation and Taxing Power of School Districts.

**HOUSE JOINT RESOLUTION NO. 6.**

HOUSE JOINT RESOLUTION to amend Section 3 of Article 7 of the Constitution of the State of Texas, in regard to the formation and taxing power of school districts.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Section 3 of Article 7 of the Constitution of the State of Texas be so amended as to hereafter read as follows:

SEC. 3. One-fourth of the revenue derived from the State occupation taxes and a poll tax of \$1 on every male inhabitant of this State between the ages of 21 and 60 years shall be set apart annually for the benefit of the public free school, and in addition thereto there shall be levied and collected an annual ad valorem State tax of such an amount, not to exceed 70 cents on the \$100 valuation, as with the available school fund arising from all other sources, will be sufficient to maintain and support the public free schools of this State for a period of not less than six months in each year, and the Legislature may also provide for the formation of school districts by general or special law, without the local notice required in other cases of special legislation, and all such school districts, whether created by general or special law, may embrace parts of two or more counties. And the Legislature shall be authorized to pass laws for the assessment and collection of taxes in all said districts and for the management and control of the public school or schools of such districts, whether such districts are composed of territory wholly within a county or in parts of two or more counties. And the Legislature may authorize an additional ad valorem tax to be levied and collected within all school districts, heretofore formed or hereafter formed,

W. B. TOWNSEND, Secretary of State. (A true copy.)

Proposed Amendment to the State Constitution Authorizing Cities and Towns with a Population in Excess of 5,000 to be Incorporated by Special Act.

**SENATE JOINT RESOLUTION NO. 6.**

JOINT RESOLUTION to amend Article 15, Sections 4 and 5, of the Constitution of the State, authorizing cities and towns within the State of Texas to be incorpo-

rated by special act where the population exceeds five thousand inhabitants.

Be it Resolved by the Legislature of the State of Texas:

SECTION 1. That Article 11, Sections 4 and 5, be amended so that the same shall hereafter read and be as follows:

SEC. 4. Cities and towns having a population of five thousand or less may be chartered alone by general law. They may levy, assess and collect an annual tax to defray the current expenses of their local government, but such tax shall never exceed for any one year one-fourth of one percent, and shall be collectible only in current money, and all licenses and occupation taxes levied and all fines, forfeitures, penalties and other dues accruing to cities and towns shall be collectible only in current money.

W...  
fragte  
mit de  
Mensch  
Brief e  
Frühstü  
in die 2  
reisen 0  
reichte  
Po...  
Zeitun  
Schrei  
Brief o  
der hat  
den To  
de".  
So!  
mit der  
lagbro  
Weller  
Es r  
heitere  
beiden.  
licher V  
Carriere  
nament  
nie abic  
hälftmü  
stob nach  
den. M  
tam nach  
den Gläu  
die reig  
Gutebek  
ne; ein  
gewähr  
Gland u  
Schatze  
horizont  
Wolmo  
brachte,  
um selb  
ohne be  
idamtri  
kommen.  
mit dem  
hatten H  
großen  
Kreis, in  
zen, sag  
Graz, wa  
de That  
mehr.  
Alle.  
Briefe He  
deme G  
de,“ me  
te innigst  
sind. Die  
zweite  
mählich  
zean zu  
I wo,  
Etunde,  
Die und fr  
tsuiprige  
die sie die  
Die Tan  
de mögen  
schere  
Bausie. S  
varheten  
Widens Ba  
Schiffliche  
Landgut in  
deutschen  
frühe sie  
Sonderwü  
fern wa  
Aug dieser  
den Schme  
von Linde  
Zanzen un  
sicht und  
sicht, der  
amüßigt  
die Briefe  
alleman  
Sp...  
Wicht unge  
Zante Lanke  
sien Sägen  
Gefühl über  
Urinla. M  
Schweitem  
müssen den  
durch ihre  
feiner Hoch  
auf dieser ed  
vollen Land  
müßen gew  
Wade gew  
Einzelheiten  
unern Lohn  
gehört der  
sie in Krie  
Wärchen  
len auf schw  
als lebende  
Stage ihrer  
Neben, und  
Geführt ei  
Gmadschtu



Die blonde Ida.

Summerte von Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem.

War der Postbote schon da? fragte der Rittmeister von Weller mit dem halben Interesse eines Menschen...

Doch — er war da, Schatz. Die Zeitungen liegen auf dem Schreibtisch...

Sol! Na, dann kannst du mich mit dem Extrakt daraus zu Mittagbrötchen regalisieren...

Es war ein hübsches, junges heiteres, lebensfrohes Paar, die beiden. Vor ihm lag nach menschlicher Berechnung eine glänzende Karriere...

Manu! Wie mal die Dösel, altes Mädel, schrieb Tante Laura, die eine gewaltige Jägerin vor dem Herrn war...

Wie, ich sehe dich mit deinem Briefe liebäugeln — lies nur ruhig deine Briefe aus dem Hinterwalde...

Wo, du hast noch eine halbe Stunde, Hans, versicherte Frau Ida und strich ihrem Eheherrn ein knurrendes Brötchen mit Butter...

Die Tanten aus dem Hinterwalde waren ein ständiges, feierliches Schwärzwort im Wellerischen Hause. Sie waren die unverwundlichen Schwestern von Frau Idas Vater...

Weller hätte die beiden Schwestern eigentlich auch kennen müssen, denn sie hatten natürlich durch ihre Gegenwart die Feier seiner Hochzeit verherrlicht...

überwundenen Epoche, ward dazu verurteilt, im Fremdenzimmer das Auge lieber Gäste zu beleidigen...

Aber! Wie, was ist dir denn? fragte Weller, den letzten Bissen seines Brötchens noch in der Hand haltend...

Statt aller Antwort reichte Ida ihrem Eheherrn stumm den Brief über den Tisch hin. Weller schob seinen Bissen in den Mund...

Manu! Wie mal die Dösel, altes Mädel, schrieb Tante Laura, die eine gewaltige Jägerin vor dem Herrn war...

Tante Laura.

P. S. Meine liebe Schwester hat in ihrer der und mir nur zu wohl-bekanntem Art vergessen, dir, liebe Ida, die Details unserer Reise mitzutheilen...

Doch nun zu den Details! Wir werden am Morgen des 2. Juni um halb sechs Uhr aufstehen...

bemerkte Ida, als ihr Gatte das Schreiben mit verpletem Gesichtsausdruck auf den Tisch legte...

Und sie schrieben beide nicht, wie lange sie bleiben wollen, sagte Frau Ida mit flehendem Blick hinzu.

Ne, das schreiben sie allerdings nicht, murmelte Weller konsterniert. Könnten wir nicht telegraphieren...

Deswegen kommen sie doch, kopfschüttelte Frau Ida, oder sie schieben ihre Reise einfach auf bis du zurück bist...

Für Laura oder Ursula? Wir haben nur e i n Gastbett, Schatz!

Rittmeister von Weller stieß einen tiefen Seufzer aus. Der Besuch dieser beiden Tanten begeisterte ihn gar nicht...

Weller setzte sein Monocle in's linke Auge und sah auf den Teppich herab. Scheußlicher Lummel, die auf dem hübschen Gesicht seiner Frau lag...

Das ist eine herrliche Idee, juchzte Ida selig, das fragliche Objekt zusammenrollend. Freilich, es wird Schelte geben...

Bravo! Wuth jieret auch den Nadelstich, lobte Weller. Aber meine Ideen sind damit nicht erschöpft...

Hans, das ist furchtbar, rief die junge Frau mit geringeren Händen, du kennst die Tanten nicht, aber ich kenne sie. Das Haus haben sie uns umgedreht...

Hans leistete sich in seinem Innern den herzlosen Eid, das Verunglimpfen seiner Frau zu überlassen, aber deren seltliche Verzweiflung erfüllte auch ihn mit einem neugeborenen Grauen...

Nur Wuth, kleine Frau, es wird schon schief gehen, tröstete er mit forcierter Untiligkeit. Ich muß jetzt fort! Mach dir keine schwarzen Gedanken...

Nachdenklich wanderte Rittmeister Weller seinem Bureau in der Großen Bude, wie der militärische Klang das Generalstabsgebäude nennt...

seiten der Tanten bisher nicht enthält, aber was ihr in diesem Moment höherer Verzweiflung davon entschlüpfte...

Als er mittags heimkehrte, fand er Ida in ihrem kleinen Salon vor, wie sie düstern Blicks auf den fürchterlichen Tanten-Teppich blickte...

Das Ungeheuer veränderte mit den ganzen Salon, rief sie ihm halb meinent entgegen. Diese gräßlichen grellen Rosen auf dem schwarzen Fond machen das zarte Rokomuster der beiden Heberzüge vom hellsten legrünen Grunde einfach todt.

Ja aber, warum läßt du den Teppich nicht, wo er ist? fragte Weller erstaunt. Weil er das Geschenk der Tanten ist und weil die Tanten mich massakrieren würden...

Das ist eine herrliche Idee, juchzte Ida selig, das fragliche Objekt zusammenrollend. Freilich, es wird Schelte geben...

Bravo! Wuth jieret auch den Nadelstich, lobte Weller. Aber meine Ideen sind damit nicht erschöpft...

Hans, das ist furchtbar, rief die junge Frau mit geringeren Händen, du kennst die Tanten nicht, aber ich kenne sie. Das Haus haben sie uns umgedreht...

Hans leistete sich in seinem Innern den herzlosen Eid, das Verunglimpfen seiner Frau zu überlassen, aber deren seltliche Verzweiflung erfüllte auch ihn mit einem neugeborenen Grauen...

Nur Wuth, kleine Frau, es wird schon schief gehen, tröstete er mit forcierter Untiligkeit. Ich muß jetzt fort! Mach dir keine schwarzen Gedanken...

Nachdenklich wanderte Rittmeister Weller seinem Bureau in der Großen Bude, wie der militärische Klang das Generalstabsgebäude nennt...

ralische Nothwendigkeit, erwiderte Ida prompt und feierlich.

Aha, Na, ich werde dir was sagen, Schatz! Baten wir unser Gewissen für die Dauer des Besuchs der Tanten aus dem Hinterwalde...

Hans, du hast gut reden. Das Zimmer haben die Tanten nicht gebaut, aber sie haben den Teppich gestickt, und deine urschuldvolle Seele...

Mrs. Knight von Westview. Dugenerlei wird für Vertheilung empfohlen, und ich habe 1 Ung probirt Mrs. Knight von Westview...

Weltbürgerthu.

In welchem Umfang sich der Zeit der Geist des Weltbürgertums entwickelt hat, wird ein klarer, wenn man sich wie in allen möglichen Gebieten...

Das ist eine herrliche Idee, juchzte Ida selig, das fragliche Objekt zusammenrollend. Freilich, es wird Schelte geben...

Bravo! Wuth jieret auch den Nadelstich, lobte Weller. Aber meine Ideen sind damit nicht erschöpft...

Hans, das ist furchtbar, rief die junge Frau mit geringeren Händen, du kennst die Tanten nicht, aber ich kenne sie. Das Haus haben sie uns umgedreht...

Hans leistete sich in seinem Innern den herzlosen Eid, das Verunglimpfen seiner Frau zu überlassen, aber deren seltliche Verzweiflung erfüllte auch ihn mit einem neugeborenen Grauen...

Nur Wuth, kleine Frau, es wird schon schief gehen, tröstete er mit forcierter Untiligkeit. Ich muß jetzt fort! Mach dir keine schwarzen Gedanken...

Nachdenklich wanderte Rittmeister Weller seinem Bureau in der Großen Bude, wie der militärische Klang das Generalstabsgebäude nennt...

Dauer weder möglich noch wünschenswerth ist, das ein Volk in seiner Entwicklung auf sich selbst beschränkt bleibe...

Barte Andeutung. Herr: Was hatte sich denn Ihr Herr Bruder zum Geburtstag gewünscht, Fräulein Geis?

Im Regen. Aber Frau Knauer, Ihr Schirm ist ja ganz durchlöchert!

Black-Draught. Vieh- und Geflügel-Medizin. Macht dem Heber arbeiten und erhallt die Gesundheit...

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Süden...

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Norden...

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Westen...

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Osten...

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Südosten...

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn: Nach Nordosten...



**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Neu Braunfels, Texas.  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfeller Zeitg. & Publishing Co.  
 Jul. Gieseler, Geschäftsführer.  
 H. S. Deim, Redakteur.  
 Reisender Agent:  
 John W. Smith, Braden, Texas.  
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Exanisches.**  
 Herr C. W. Feuge, Professor der deutschen Sprache am Lehrerseminar zu Huntsville, schreibt uns: „Alle Deutschen, die nächsten Herbst das Sam Houston Lehrerseminar zu Huntsville zu besuchen gedenken, sollten sich sofort bei ihrem Repräsentanten oder Staats-Senator, oder auch beim Gouverneur, dem Staatssekretär, dem Comptroller, oder beim Staats-Schulsuperintendenten um ein Stipendium (scholarship) im Werthe von fünfzig Dollars melden. Jeder Repräsentant und jeder Senator hat das Recht zwei solcher Stipendien zu vergeben, die anderen obengenannten Beamten dürfen je einen vergeben. — Sehr oft ist es möglich, Studenten nach Eintritt in die Schule um einem Stipendium zu verhehlen, aber darauf sollte man sich nicht verlassen.“

Das Folgende ist aus einem Berichte des Rev. J. W. Schwab überseht, der von der Anti-Saloon Liga angestellt worden ist, um unter den Deutschen von Südtexas für Prohibition zu arbeiten:  
 „Ich begann mit der Arbeit für die Liga am 30. April. Am folgenden Sonntag, den 2. Mai, organisierte ich zwei Clubs, einen zu Royal, De Witt County, mit J. L. Haldean von Daup als Vorsitzenden und H. B. Bahn von Royal als Sekretär; und einen zu Sedan, Gonzales County, mit Christian Spellman als Vorsitzenden und Ullman Spellman als Sekretär.“

Am 9. Sonntag, zu Ronthalia, Gonzales County, fand hier eine schöne deutsche Ansiedlung. Sind fast alle vollkändige Abstinenzler, und mit etwas Ermuthigung und Erziehung in der Richtung christlichen Bürgerthums, wie sie die Anti-Saloonliga bejagt, würden diese Leute idealische Prohibitionisten werden. Sie sind sehr religiös veranlagt. Ein bemerkenswerther Unterschied, wenn man ihre Wohnungen betritt, ist, daß sogar ihre Hunde befehligt sind, im Vergleich mit andern deutschen, antiprohibitionistisch gesinnten Gemeinwesen. ... Wegen mangelnder Vorkarbeit konnte keine Organisation zustande gebracht werden. ... Nachts ging ich nach Brightboro; hatte eine schöne Verlammlung, aber unglücklicher Weise war der finanzielle Theil davon fast ein Mißerfolg. ... Herr Senty Cardwell wurde als Präsident und Henry Barnett als Sekretär gewählt, bis eine Organisation stattfinden kann.“

Donnerstag, den 20. Mai, um 8 Uhr abends starb an Altersschwäche Herr Heinrich Bauer, ein in der deutschen Colonie von Guadalupe County. Der Verstorbene wurde am 27. März 1826 zu Wiesbaden, Nassau geboren und erreichte somit ein Alter von 83 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen. Nachdem er eine gediegene Erziehung und gründliche Bildung in der alten Heimath genossen, wanderte er von Freiheitsliebe durchdrungen am 10. März 1849 von Wiesbaden aus und landete im Juni mit seinem Jugendfreund August Dieb in dem sonnigen Freiheitslande Texas. Zuerst hielten sie sich eine kurze Zeit in Neu-Braunfels auf, hierauf ließen sie sich in Guadalupe County nieder, wo der Verlebte nahe 60 Jahre verlebte, sodann er in einigen Wochen das diamantene Jubiläum seiner Kulturarbeit hätte feiern können. Von Alt und jung war der ehrwürdige Greis

hochgeschätzt, weil eine offene und biedere Natur allbekannt war und weil sein Herz von dem kalten Eiseshauche des Reiches und der Mißgunst frei war. Er war ohne Falch. Sein Wort galt, seine Liebe stand, seine Treue hielt aus. Ohne Lebensgefährtin an seiner Seite ließ er im Jahre 1878 seine verheiratete Schwester mit zwei Kinder herkommen; und als die von ihm so innig geliebte Schwester nach fünf Jahren ihres Daseins das Zeitliche segnete, nahm er die Kinder als seine Pflegekinder an. Die Liebe, die er ihnen wie ein sorgender Vater erwies, die Freundlichkeit und Herzlichkeit, mit der er ihnen begegnete, die innige Theilnahme, die er ihnen zuwandte, die Opfer der lebenswichtigsten Uneigennützigkeit, die er ihnen brachte, werden unvergänglich in dem dankbaren Herzen der Empfänger (Herr W. Bauer und Frau Lina Timmermann) fortleben. Außer diesen Pflegekindern stand er mit Rath und That seinen Neffen, Herrn Fritz und Herrn Henry Bauer aus Seguin, bei. Es überlebte ihn noch ein Bruder, Wilhelm, in Deutschland. Wie beliebt der Verstorbene war, bewies die überaus große Grabbegleitung und die zahlreichen Blumenpenden. Von nah und fern von Seguin, Neu-Braunfels und sogar von San Antonio — erschienen sehr viele Freunde, um an dem letzten Ehrengeleit theilzunehmen. Das Begräbniß leitete Pastor Jaworski. Der Vollendet ruhet nun jaust von seiner Arbeit an der Seite der vielgeliebten Schwester auf dem Familien-Friedhofe. Er ruhe im Frieden!

Am 23. Mai wurde das Tochterlein des Herrn Bodo Dietert und Frau Alma, geb. Babel, im Hause der Großeltern Herrn und Frau Ed. Babel, in der Nachbarschaft von Cordova wohnhaft, durch Herrn Pastor Jaworski getauft. Patzen waren Frä. Silma Dietert und Frä. Katalie Babel. Die allernächsten Verwandten, wohnten der h. Taufhandlung bei und wurden hierauf aufs Beste bewirthet.

Aus Galveston ist uns das folgende Schreiben zugegangen: Kaiserlich Deutsches Konsulat, Galveston, Texas, 22. Mai 1909. Neu-Braunfeller Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.  
 Auf dem Festkommers am 17. ds. Mts. zu Ehren der Sänger des 27. Deutsch-Texasischen Sängerverfestes wurde ich, zufolge einer Rede des Festpräsidenten, Herrn A. J. Kienthal, von den Theilnehmern am Feste ersucht, an Seine Majestät den Kaiser ein Guldigungsable zu senden.  
 Darauf ist mir vom Auswärtigen Amte in Berlin folgender Cable-Erlaß zugegangen: „Berlin, 21. Mai 1909. Seine Majestät der Kaiser lassen Vertheilungen für die mit Ihrem Telegramm vom 17. übermittelte Guldigung bestens danken.“  
 Höflich bitte ich Sie, dies in Ihrer werthen Zeitung gefälligst veröffentlicht zu lassen und mir dadurch beizustehen, daß Sie den Kaiserlichen Dank den Sängern zur Kenntniß zu bringen.  
 Genehmigen Sie, mit meinem ergebensten Dank für die freundliche Erfüllung meiner Bitte, die Veröffentlichung meiner vorzüglichen Hochachtung.  
 Der Konsul des Deutschen Reichs: Scheidt.

Am 12. Mai 1909 starb bei Neu-Braunfels, Texas, das jüngste Kind, Willie, der Eheleute Albert Rechner und Louise, geb. Orth, in Folge von Ruhr im Alter von zwei Jahren, drei Monaten und 24 Tagen. Am 13. Mai wurde die entseelte Hülle durch P. C. Knifer auf dem St. Paulus Gottesacker zu Cibola mit kirchlichen Ehren beigesetzt.  
 Die Green Valley-Schulgemeinde in Guadalupe County hat Frä. Clara Knifer als Lehrerin einstimmig wiedergewählt.  
 In und bei Bryan hat es auf einer zwei bis drei Meilen breiten und acht Meilen langen Strecke am Dienstag Nachmittag heftig geregnet. Die Schichten lagen mehrere

Joß hoch auf der Erde, und stellenweise waren sie zwei und drei Fuß hoch angehäuft. Alles in den Feldern und Gärten ist ruiniert.  
 Am Dienstag Morgen starb in San Antonio Frau Lina Kummel im Alter von 73 Jahren. Sie war in Deutschland geboren, kam vor 63 Jahren mit ihren Eltern nach San Antonio und hinterließ zwei Töchter und sechs Söhne.  
 Unter den Negern in Austin sind zwei Blatternranke entdeckt worden.  
 Sieben Meilen südlich von Seguin ritt der Neger Joe McGradin ein wildes Pferd dabei fiel ihm sein Revolver aus der Tasche. Als ihm die Waffe wieder gegeben wurde, fing er an in die Luft zu schießen, um das Pferd noch wilder zu machen. Das Thier warf ihn ab; er hielt sich am Schwanz fest und schloß noch ein paar Mal. Der erste Schuß traf den Neger Pete Brown; die Kugel drang ihm in's Herz und tötete ihn augenblicklich. McGradin wurde verhaftet. Er und Brown waren sich feindlich gesinnt, und man hält es nicht für unmöglich, daß er absichtlich auf Brown geschossen habe.  
 Die Census-Aufnahme im Kyle Distrikt hat ergeben, daß dort 221 weiße und Mexikanerkiner, und 130 Negerkiner im Schulalter wohnen. Die Zunahme seit letztem Jahre beträgt 25.  
 Als am Montag an dem im Bau begriffenen Gunter-Hotel in San Antonio ein Fensterrahmen zum siebenten Stockwerk emporgezogen wurde, brach der Falschenschlag; der Fensterrahmen fiel herunter und traf den Maurer Frank Haag, der am zweiten Stockwerk beschäftigt war. Haag fiel herunter und erlitt tödtliche Verletzungen. Er ist 21 oder 22 Jahre alt und kam von Houston nach San Antonio. Sein Vater wohnt in Seattle.

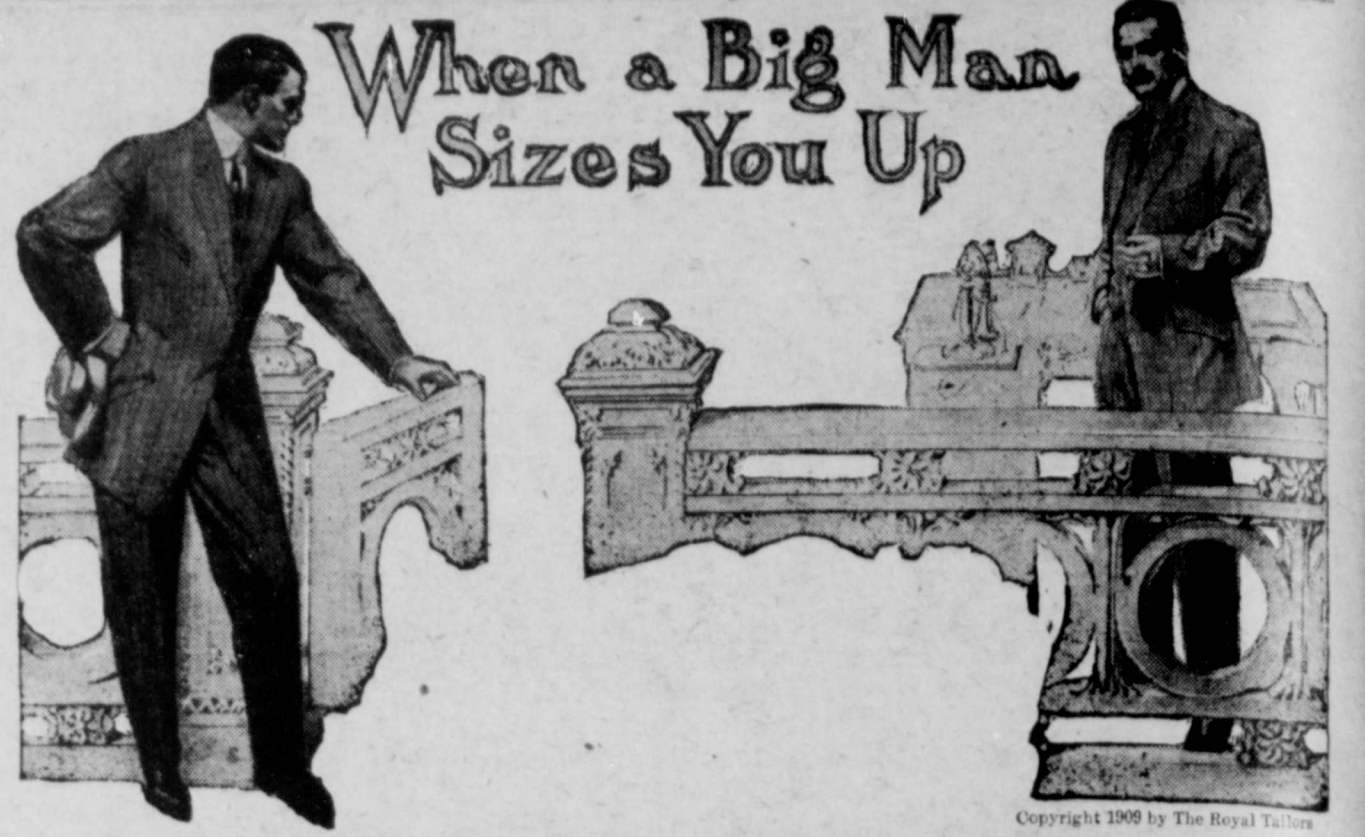
**Dankfagung.**  
 Allen Freunden und Nachbarn, welche uns nach dem frühen Verluste unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Emilie Kachle, so bereitwillig ihre Hilfe zu Theil werden ließen; ferner allen denjenigen Personen, welche in so großer Zahl an ihrer Beerdigung sich betheiligten, ihr Grab mit reichem Blumenschmuck zierten und ihr dadurch die letzte Ehre, wie uns ihre herzlichste Theilnahme bewies; besonders auch Herrn Pastor Nornhagen für die im Hause und am Grabe gehaltenen Worte des Trostes sagen wir innigen Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit beim Tode und bei der Beerdigung unsern geliebten Vaters, Großvaters und Schwageraters, Herrn Peter Beder, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Nachbarn, die uns beim Grabmachen und in anderer Weise hülfreiche Dienste leisteten, dem Gesangsverein „Echo“ und dessen Dirigenten, Herrn Ed. J. Kibel, für den erhabenden Gesang, und Herrn August Engel für die trefflichen Worte, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**  
 Allen Denjenigen, welche uns während der Krankheit und bei dem Tode unsern lieben und theuren Onkels, Herrn Heinrich Bauer sr., durch ihre liebevollste Theilnahme waren, sowie allen Personen, welche durch ihre Betheiligung an der Beerdigungsfest der Entschlafenen und durch den auf sein Grab niedergelegten reichen Blumenschmuck ihm ihre Hochachtung und uns ihre herzlichste Theilnahme bewiesen, sowie auch Herrn Pastor Jaworski für die im Sterbehause und am Grabe gehaltenen Worte des Trostes sagen innigsten Dank!  
 Die trauernden Auerwandten.

**Dankfagung.**  
 Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägermutter und Schwägerin Frau Anna Scheel, geb. Simon hülfreichen Beistand leisteten und uns ihre Theilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**  
 Ich möchte hiermit meinen beiden Vorkommern, den Herren Louis Koberli und John Haus, meinen verbindlichsten Dank aussprechen für das mir erwiesene Vertrauen.  
 Achtungsvoll,  
 Wm. Zentgraf.



**When a Big Man Sizes You Up**  
 Gute Kleidung ist nicht notwendiger Weise auch kostspielige Kleidung — sondern sachkundig angefertigte, dem Körper und der Persönlichkeit angepaßte; —  
 Kleidung, die mit jeder Körperlänge und Curve übereinstimmt. Nur ein sachkundiger Herrenkleidmacher kann solche Anzüge herstellen! Und hier in eine weltberühmte Vereinigung solcher Experten, um solche Anzüge für Sie zu fertigen. Und wir sind hier, in Ihrer eigenen Stadt, um Ihr Maß dazu zu nehmen.  
 In Chicago und New York führen The Royal Tailors die zwei größten und bestorganisirten Herrenkleid-Etablissements in America.  
 Das sind Schneiderwerkstätten im vollsten Sinne des Wortes; jedes Royal-Kleidungsstück wird dort zugeschnitten und gefaltet, um dem Maß und der Bestellung des Mannes zu passen, der es tragen wird.  
 In unserem Store erwarten 500 auffallend schöne und exclusive Neugutmuster Ihre Besichtigung. Man denke — ein halbes tauendert Neugutmuster, jedes erdenkliche Muster, Gewebe und Colorit.  
 Komme nicht auch der Neugutmuster in einer solchen großartigen Auswahl etwa für seinen Geschmack Passendes finden? Und jedes Muster ist ganz rein wollen.  
 Wir möchten Ihnen Ihren Frühjahrsanzug liefern; selbst wenn wir die ganzen Kosten riskiren müssen, Sie zu befriedigen. Sprechen Sie heute bei uns vor.

**Henne & Jolle**  
 Ausschließliche Agenten für Neu-Braunfels, Texas.  
 NEW BRAUNFELS TEX.

**Notiz.**  
 Da ich ein Aelster in Landes Park eröffnen werde während des Sommers, so wird mein Aelster in der Stadt Sonntags geschlossen sein. Alle Sorten Postkarten, Gruppenbilder u. s. w. werden im Park angefertigt. Interessante Aufnahmen werden gemacht.  
 Achtungsvoll,  
 H. D. Kienle.

**DR. J. HARVEY MOORE, M. D.**  
 400 und 402 Washburn Building, Main Plaza, San Antonio.  
**Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.**  
 Früher Augenarzt der Staats-Bibliothek von Missouri, und Professor der Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsheilkunde des American Medical College, St. Louis. Dotum seiner Anwesenheit in Neu-Braunfels wird in den Lokalzeitungen bekanntgemacht.

**Achtung!!!**  
 Besonders gute Gelegenheit wird dem Publikum dargeboten, folgenden wertvollen Paß bei der Guadalupe-Büchse, an der Grenze der Stadt und Corporation gelegen, zu kaufen:  
 52 Ader Land mit Wohnhaus, alles urbar, kann in Lots ausgelegt werden.  
 Um nähere Auskunft werde man sich sofort an H. Streuer, Adolph Holz und Otto L. Vogel. 241f

**Elektrische Vorstellung**  
 in Voelkers Gebäude jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Abend. Jeden Abend andere Bilder. Anfang 8; und 9; Uhr. Eintritt 10c, für Kinder 5c.  
 Wenn in der Stadt, so kommt zur  
**“COZY CORNER POOL AND BILLIARD HALL”**  
 neben dem Opernhause.  
 Jedermann willkommen.  
 Hoppel, Faust & Hoppel.

**Lehrer gesucht**  
 für die Mountain Valley Schule, der Deutsch und Englisch unterrichten kann. 10 Monate Schule, \$500 Gehalt, freie Wohnung und Holz, verheirateter vorgezogen. Applikationen sind zu richten an E. Ranz, Leo. Pope und Henry Pantermuehl, Sottler D. D. 311f

**Mein Grundstück**  
 in der Seguin-Straße ist noch zu verkaufen; Baum oder kleines Stadt-Property in Handel genommen.  
 A. Homann.

**“Meet me at the Fountain.”**  
**Eröffnung der Soda-Fountain**  
 von  
**B. C. Voelker & Son**  
 am 28. Mai.  
 freies Sodawasser von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends. Alle, die noch keine Karten erhalten, bitte vorzusprechen.

**Mayer**  
**Martha Washington Comfort-Shoes**  
 \$2.25  
 über per Post an irgend eine Adresse gesandt für \$2.50.  
 Der bequemste und beste Schuh, der je gemacht wurde, bei uns zu haben in allen Nummern von 3 bis No. 8. Bergeht nicht, daß wir alleinige Agenten sind für diesen berühmten “Martha Washington” Comfort Shoe. Selbst zu, wenn ihr laßt, daß der Name “Martha Washington” unter den Sohlen eingepreßt ist, alle andern sind nachgemacht.  
 Achtungsvoll,  
 Gus. Tolle.

**Henne & Jolle**  
 NEW BRAUNFELS TEX.  
 Um einen gemütlichen Abend oder Sonntag zu verbringen, ist das **“Smoke House”** ein guter Platz. Billard und Pool, Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geeigneten Zuspruch bittet  
 H. W. Schmidt.

**Achtung, Butcher!**  
 Da ich in Verbindung mit meiner Gattin eine große Fleisch-Fabrik in Betrieb setzen werde, bin ich im Stande, die höchsten Marktpreise für Häute zu bezahlen, und mache dabei alle Vorkauf darauf aufmerksam, bei mir vorzusprechen, die ihre Häute sonstwo verkaufen.  
 Achtungsvoll,  
 Gus. Tolle.

**Billig zu verkaufen.**  
 Einrichtete Farm in Guadalupe County in der Nähe von Laverna, umfassend 152 Acker, bekannt als der “Hobby Plot”; müßte dieselbe in Abzahlung einer Hypothek übergeben und möchte sie bald wieder loswerden. Wer eine gute Farm nicht weit von einer Stadt und Eisenbahn Station billig (Theil baar, Theil auf Zeit) kaufen will, sollte sich diese Farm ansehen. Näheres bei F. J. Walter.

**Notiz.**  
 Da jetzt die Kalkbrennerei der Distillier-Lime Co. fertig ist, bin ich wieder im Stande, um Häuser zu bauen und sonst in mein Fach gehörige Arbeit zu übernehmen, im Contract oder im Tagelohn.  
 Carl Noeyer.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Meinen Freunden und Gönnern und dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in der Seguin-Straße, gegenüber von der Zeitung-Office, eine Schmiede und allgemeine Reparatur-Werkstatt mit den neuesten Werkzeugen eröffnet habe, und im Stande bin, alle in mein Fach schlagenden Arbeiten, wie Pferdebeschlagen, Wundtreiben-Arbeiten, Reparaturen an Wagen und Buggies u. s. w. schnell, gut und zu realen Preisen auszuführen. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden so zu bedienen, wie ich als Kunde bedient werden möchte. Achtungsvoll,  
 J. Schwanb.



# Lokales.

Am 30. Mai, als am Pfingstsonntage wird in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels mit der Festfeier am Vormittag das h. Abendmahl ausgehandelt.

In einer Extra-Versammlung des Schulraths letzten Donnerstag wurden die beiden vacanten Lehrerstellen an der hiesigen Stadtschule durch die Wahl von Fr. Minnie Karbach und Fr. Rosa Knicker besetzt.

Sheriff W. H. Adams begab sich nach San Antonio, um den von Constable Trainer dort gehaltenen Meßkammer Ratias zu holen, der im Verdacht steht, an dem Einbruch in Fr. Corthe's Haus theilhaftig gewesen zu sein. Herr F. Corthe, bei dem der hier verlorne Meßkammer längere Zeit gearbeitet hat, ging mit, um den Befangenen zu identifizieren. Es stellte sich heraus, daß es nicht der gewünschte Meßkammer war, und wurde freigelassen.

Herr Louis Boenig schickte der Neu-Braunfels'er Zeitung aus Laredo einige Zwiebeln, die er dort selbst gezogen hat und die, was Größe und Qualität anbelangt, gewiß nicht leicht zu übertreffen sind. Jede Zwiebel mißt fünf Zoll im Durchmesser. Herr Boenig schreibt uns: Wir hatten seit dem 25. April bis heute 4.20 Zoll Regen. Das Korn ist alles in der Blüte, und Cotton steht auch gut.

Herr John Peeters ist als Lehrer der Lone Star-Schule wiedergewählt worden.

Am Sonntag begab sich ein Team vom Social Regal Club nach Schumannville, um dort mit dem Lone Star Regal Club sich zu messen. Die Neu-Braunfels'er gewannen zwei Spiele aus dreien.

Social	344-13
Lone Star	331
Zweites Spiel.	
Social	306-49
Lone Star	257
Drittes Spiel.	
Social	261
Lone Star	269-8

In San Diego, Duval County, starb am 17. Mai Herr G. R. Moss im Alter von 76 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen. Er war in Galgarden, Deutschland, geboren und kam im Jahre 1845 nach Texas, und zwar nach Neu-Braunfels, wo er bis 1852 wohnte; dann zog er nach Spring Branch in Comal County. Hier wohnte er eine Reihe von Jahren; dann zog er in die Gegend von Anhalt und wohnte dort bis zum Jahre 1888. Hierauf zog er nach Duval County in die Gegend von San Diego. Er hinterließ seine Frau, neun Kinder einen Bruder (Herrn Caspar Moos von Anhalt), eine Schwester (Frau Neugebauer von Spring Branch), 27 Enkelkinder und viele andere Verwandte und Freunde. Der Verstorbene war einer der ersten Anwohner in den Bergen von Comal County und hat hier viele Freunde und Bekannte.

Herr Herman Claessen hat das Plaza Hotel und das dazugehörige Grundstück, voraus sich das Leihgeschäft von W. Kreis & Co. befindet, für \$20,000 an Herrn G. H. Henne verkauft.

Im Hause seiner jüngsten Tochter Frau Hermann Kaderli, bei Crane's Mill, starb am 17. Mai nach zweiwöchentlichem Krankenlager an Altersschwäche Herr Peter J. Becker in seinem 84. Lebensjahre. Er war an 15. April 1826 zu Altenkirchen, im Kreis Wehlart im preussischen Regierungsbezirk Colenz, in Deutschland geboren. Von 1846 bis 1849 war er Soldat bei der Infanterie, und 1855 kam er nach Texas, wo er sich zwei Jahre später mit seiner vor etwas länger drei Monaten verstorbenen Gattin Sophie, geborene Geier, verheiratete. Dieser Ehe entsprossen zwölf Kinder, wovon zwei im jüngsten Kindesalter starben und zwei, Otto und Johann, in ihrem neunzehnten Lebensjahre dem Vater im Tode vorangingen.

Wie so viele unserer alten Anwohner, war auch der Verstorbene in früheren Jahren, als es hier noch

keine Eisenbahnen gab, als Frachtfuhrmann thätig, und bei der vom Teutonia Farmer-Verein letzten Herbst in Hortontown veranstalteten Reunion der alten Frachtfuhrleute war er der Älteste.

Bei der Beerdigung sang der Gesangsverein „Echo“ von Smithson's Valley, dem der Verstorbene seit vielen Jahren als Ehrenmitglied angehörte, unter der Leitung des Herrn Ed. J. Kuebel ein erhebendes Gräblich, und Friedensrichter A. W. Engel widmete dem Dahingeshiedenen einen warm empfundenen Nachruf.

Der Verstorbene hinterließ vier Söhne (die Herren Heinrich, Louis, Adolph und Gustav Becker, vier Töchter (Frau Chas. Elbel, Frau Walter Heidemeyer, Frau Walter Rauch und Frau Hermann Kaderli; siebzehn Enkelkinder, und einen großen Verwandten- und Bekanntenkreis.

Die Bewohner von Goodwin beabsichtigen, bei Gruene's Gröfing eine niedrige Brücke aus Cementstein über die Guadalupe zu bauen. Diese Brücke soll so fest gebaut werden, daß sie irgend einem Hochwasser widerstehen kann.

Herr D. A. Gruene von Goodwin ist der glückliche Besitzer eines schönen Automobils.

Wer die Pfingstfeiertage würdevoll zum Abschluß bringen will, muß unbedingt das Concert besuchen, welches am Montag Abend von Herrn St. Haebigs' Juvenile Orchestra, unter Mitwirkung des Gemischten Chores „Concordia“ und anderer tüchtiger Kräfte, in Seetags' Overhaus veranstaltet wird. Das an anderer Stelle veröffentlichte Programm zeigt, daß allen Besuchern ein genußreicher Abend bevorsteht. Samen wie die Oberon-Ouverture, Orchester-Auszüge aus Gounod's „Faust“ u. dgl. bekommt man in Texas nicht jeden Tag zu hören. Der erzieherische Werth eines solchen Concertes kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Der Gemischte Chor „Concordia“ ist jetzt besonders stark und verfügt über prächtiges Stimmmaterial, das infolge fleißiger Übung unter bewährter Leitung gewiß Vortreffliches leisten wird. Von den Solisten lassen frühere Leistungen ebenfalls ausgezeichnetes erwarten.

Herr Edmund C. Albes zieht nach Ost-St. Louis.

Seit unserem letzten Bericht hat County Clerk J. Tausch Heirathsscheine für die folgende Paare ausgestellt: Henry Doeppen Schmidt und Marie Partmann, Max Bernstein und Winnie Garner, Julius Medellin und Soledra Sidron, Candelario Rios und Cruz Ortega, Disidoro Reyes und Manuela Mendez, J. Rodriguez und Rejugia Seballes, Edmund Triefel und Clara Luerfen.

Governor Campbell hat die folgenden öffentlichen Notare für Comal County ernannt: Neu-Braunfels: F. Hampe, John F. Polm, John Warbach, Harry Landa, Hanno Faust, F. J. Mater, G. H. Henne, J. R. Fruchs, L. S. Blevins, Hermann Clemens, Gus. Tolle, Emil Heinen, R. Richter jr., F. Hoffmann, R. Schwegel, Alfred Rothe, R. S. Wagenführ.

Goodwin: F. Hampe jr. Bracken: Paul F. Warbach. Fischers Store: S. Fischer. Smithson's Valley: A. G. Starb.

W. E. Voelcker & Son eröffnen morgen ihr neues elegant eingerichtetes Erfrischungslokal, das mit einer großartigen Sodawasser-Fontaine ausgestattet ist, welche mit Electricität betrieben wird und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen ist. Siehe Anzeige.

Wie wir hören, hat die Bundesregierung von Herrn Otto Locke vier Acker Land gepachtet, die als Versuchstation für Baumwolle benutzt werden. Es sollen 167 Sorten Baumwolle daraus gezogen werden - jedenfalls ein äußerst wichtiges Unternehmen für unsere Farmer. Es muß sehr interessant sein, den Unterschied zwischen allen diesen Baumwollsorten zu beobachten.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels

am Mittwoch, durch Herrn Pastor Morningweg den 26. Mai die Trauung des Herrn Edmund Triefel mit Fr. Clara Luerfen statt.

Johann Gottfried Salziger, geboren den 12. Juni 1836 zu Nassau am Rhein, kam 1845 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Neu-Braunfels mit den ersten Leuten, die Neu-Braunfels gründeten. Im Alter von ungefähr 14 Jahren wurde er hier confirmirt bei der ersten Confirmation, die in Neu-Braunfels vollzogen wurde. Vier Jahre lang diente er auf conföderirter Seite im Bürgerkrieg. Er verheiratete sich im Alter von 36 Jahren in Victoria und hatte vier Kinder aus seiner ersten Ehe. In Victoria arbeitete er viele Jahre für die Eisenbahn. Im Jahre 1898 verheiratete er sich mit seiner ihm überlebenden Frau. Schon viele Jahre kränzlich, kam er letzten Mai wieder nach Neu-Braunfels in der Hoffnung, die Veränderung würde seiner Gesundheit helfen; doch verschlimmerte sich in den letzten Monaten sein Zustand, bis er am Montag Abend um 8 Uhr von seinem Leiden erlöst wurde. Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag durch Herrn Pastor Kaunach auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Im Laufe der Woche besuchten uns mit ihrem geschätzten Besuch: Fritz Karbach, Louis Knepper, John Peeters, Wm. Schmidt, Chas. Knibbe, - Becker, Walter Heidemeyer, Emil Voelcker, F. J. Maier, Harry Seele, Prof. Cardona, Senator Wm. Clemens, W. H. Adams, Chas. Ulfes, Richard Blevins, L. S. Blevins, Oliver Sands, W. Oberkamp, W. Felchner, A. Eidenroth und viele Andere.

Die Commissioners' Court hat beschloffen, am Courthouse Cement-Seitenwege bauen zu lassen. Ferner sollen an Stelle der jetzigen Gederposten und Bretter zum Anbinden von Pferden vierzig eiserne Posten mit Ringen angebracht werden.

Herr Edwin Heidrich, Sohn des Herrn F. J. Heidrich von Mission Valley, seit längerer Zeit Angestellter der J. J. Cafe Dressmachinen-Gesellschaft in Dallas, geht als Vertreter dieser Firma nach Odeja, Rußland, Comal County. „Jungens“ findet man in der ganzen Welt, und überall machen sie ihrer Heimath Ehre.

Wir suchen einen Mann der einen Nummer 36-Anzug brauchen kann. Der Anzug ist hier, und wird ohne Zweifel dem größten Mann hier bequem passen. 332. Eiband, Fischer & Altgelt.

Wir haben über 100 aufgeräumte Damen- u. Kinderhüte. Werden zu niedrigeren Preisen losgeschlagen. Alles ganz neu Waare. F. Waldschmidt.

Zweite Hand „Champion“ Nähmaschine, Buggies und Wagen zu sehr billigen Preisen bei 331f Bartels, Sands & Co.

Sommer-Stubbeden billig beim Somann.

Fischgeräte und Hawkes' Brillen immer noch bei F. Hampe & Son.

Größte Auswahl an Geschirren billig beim Somann.

Zu verkaufen oder zu verrenten, ein neues Cement Block Haus; Näheres bei L. A. Hoffmann. 305f

Bringt eure alten Buggies und tauscht sie um für eine neue bei Bartels, Sands & Co.

Ich kann ich Euch sagen, 9 Dollars sind leicht zu sparen, 9 nicht ist leichter, ja, wenn Ihr 9 kauft ein bei mir. Proßt Neu Jahr! Somann.

Eine schöne Auswahl in Damen- & Kinder- Stoffen, sowie Fächer, weißen Lawn und Stickerei bei F. Hampe & Son.

Alle Blue Grass Werkzeuge garantirt beim Somann.

Eine Auswahl von eisernen weßemalirten Badewannen, Wäschbischen, Küben - Sinks, Wasser - Closets, extra starke Kräfte für Heißwasser - Einrichtung, nebst allen nöthigen Theilen, bei C. Ulfes. 338

In Jahr 1909 will Leben als Kunden-Somann.

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kopfenpreis sind zu haben in der Bibel-Arbeiterlager bei J. Jahn. 1f

Schrotlinien billig beim Somann.

Lawn Mowers Garten-Schläuche Croppers Haden und Sporden sehr billig bei Bartels, Sands & Co

Alle Blumen, Edifions, Kragen und Quärl unter Kopfenpreis in dem großen Haderverkauf bei F. Waldschmidt.

Stuhl gut und billig beim Somann.

Dr. Peter Haden's Alpenblätter Blutleiter und sonstiger Medizin sind zu haben bei A. Ulfes.

Nach 3 schwere Winter Anstrichen unter Kopfenpreis beim Somann.

Damen, Herren- und Kinder-Schuhe, sowie Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe bei F. Hampe & Son.

Die besten Waschmaschinen bekommen ihr jetzt bei Bartels Sands & Co.

Schwengel, einfache und doppelte, billig beim Somann.

Wer noch einen Pflanzler braucht soll bei jellen kommen, und der Mr. Bill ist stets der beste und einfachste Pflanzler zu haben bei Bartels Sands & Co.

Nach etwas Kochgeschir unter Kopfenpreis beim Somann.

Swifts Premium-Schinken, Cervelat - Würst, Backfein- und grünen Käse bei F. Hampe & Son.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Güter Saathaber und Futtermäher. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Fein und edels in Ballen Korn, Cornbrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. F. Landa.

**Aufforderung!**

Alle, welche dem verstorbenen Herrn Peter Becker etwas schulden, oder Forderungen gegen ihn haben, werden ersucht, sich bis zum 12. Juni bei dem Unterzeichneten zu melden. Walter Heidemeyer, Neu-Braunfels, 332.

**Zu verkaufen.**

Meine Farm mit oder ohne Ernte, 50 Aker, 45 Aker in Cultur, 2 1/2 Meilen östlich von Braden, gutes großes Wohnhaus, gute sehr große Scheune, 3 gute Ställen und Nebengebäude. Näheres bei Emil Moehrig, Braden, R. S. D. No. 1.

**Zu verkaufen**

1200 Aker schweres schwarzes ebenes Land, drei Meilen von Spofford, getheilt in 160 Aker-Striche; \$20.00 per Aker. Eine gute Gelegenheit für deutsche Farmer. P. S. Rodgers, Eigenthümer, 516 Conroy Building, San Antonio, Tex. 337

**Junge verlangt**

von ungefähr 16 bis 17 Jahren, der Lust hat, das Seglerhandwerk zu erlernen. Neu-Braunfels'er Zeitung.

**Lehrer gesucht**

für die Hulverde-Schule, der Deutsch und Englisch unterrichten kann. Nicht unter 9 Monate Schule. Applikationen sich zu richten an die Trustee's Chas. F. Uecker, Fritz Schel und H. C. Schmidt, Hulverde, Texas, R. S. D. No. 1. 331f

**Notiz.**

Da ich als Inspector und Collector der hiesigen Wasserwerke von Neu-Braunfels gewählt worden bin, möchte ich dem Publikum und besonders den Wasserconsumenten mittheilen, daß ich mein Amt am 1. Juni übernehmen und von dem Tage an die Wasserwerke - Verordnungen streng durchführen werde, im Einklang mit den Instruktionen und mit der Zustimmung des Wasserwerke-Comites und des Stadtraths. Sollte ich in der Ausübung meines Amtes jemals gezwungen sein, in einer Weise zu verfahren, die hart und ungerecht erscheinen mag, so bitte ich, mir das nicht persönlich übelzunehmen, da ich nur, meinem Amte gemäß, meine Pflicht thun werde. Achtungsvoll, Emil Voelcker, Inspector und Collector der Wasserwerke. 1

**Lehrer gesucht.**

Drei Lehrer für den Schul-Distrikt No. 11, Berar County, welche Deutsch und Englisch unterrichten können. Neun Monate Schule, guter Gehalt gesichert. Applikationen sind zu richten an die Trustee's: C. W. Aldermann, Louis Jape, Robert Butler, San Antonio, R. S. D. No. 3, Texas. 329

### Concert in Seetags' Overhaus am Pfingstmontag, den 31. Mai 1909.

Gegeben von St. Haebigs Juvenile Orchestra.

**Program.**

1. March „America“.
2. Overture „Oberon“, v. G. W. v. Weber. — Orchester.
3. „Golder Frühling“, v. Mendelssohn. — Concordia.
4. Clarinet Duett aus Norma. — Die Herren Carl und Hermann Druwert; Piano, Fr. Melitta Faust.
5. Das Mädchen am Strande. Duett für Sopran und Alt, v. Rüden. Fr. A. Jahn und Fr. Th. Habel. Piano, Frau Walter Faust.

**Paufe.**

6. The Golden Scepter. Overture v. Schlegel. — Orchester.
7. Wanderlied v. Balme. — Concordia.
8. Luna-Walzer v. Paul Linke. — Orchester.
9. Down on the Farm. Lied. Harry v. Tilker. — L. Wittendorf. Piano, Fr. Lydia Bading.
10. Grand Selection „Faust“, v. Gounod. — Orchester.

Anfang 9 Uhr. Eintritt 50 Cents.

Nach dem Concert, Ball, frei für alle, die Eintritt zum Concert bezahlt haben; für Andere, Tanzgeld 25 Cents.

### Runabouts Buggies Surreys Hacks

Runabouts Buggies Surreys Hacks

Runabouts Buggies Surreys Hacks

Um eine große Auswahl von den modernsten Buggies mit Gummi- oder Stahl-Reifen zu sehen, sollte man bei uns vorsprechen.

**Ansehen kostet nichts.**

## LOUIS HENNE CO.

Wir nehmen eure alten Buggies im Handel.

Bruno E. Voelcker. Edwin B. Voelcker, Ph. S.

## B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten

### Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten, Postkarten, Kodaks und films.

Neu-Braunfels, Texas.

## E. A. Hoffmann,

Post-Karten-Station.

Alle nur erdenklichen Sorten Postkarten. Geburtstags-Postkarten zu allen Preisen. Die größte Auswahl locale Ansichtskarten. Deutsche Geburtstags-Postkarten. Alles in Schreibmaterialien. Eine schöne Auswahl Bücher.

### BASE BALL GOODS.

Base Balls, Bats, Gloves, Mitts and Masks werden zu Kopfenpreisen ausverkauft. Ebenfalls Lawn Tennis und Croquet Sets.

## Bartels, Sands & Co.

haben stets die größte Auswahl in Cultivators, und soeben erhalten eine Carladung Wagen von jeden

### Studebaker, Mitchell, Old Hickory und O'Brien.




Die berühmten Walter A. Wood Nähmaschinen, die einzige, die nicht mit dem Truß verbunden ist, zu sehr billigen Preisen; auch Walter A. Wood und Champion Heu-Mechen.

Die größte Auswahl in modernsten Buggies, Surreys, Runabouts und Hacks. Kommt und überzeugt Euch.



**Tegamisches.**

In Ellis County ist man einer Brandstifterbande, die aus Jungen von 13 bis 19 Jahren besteht, auf die Spur gekommen. Ein Facemitter Ernst Williams erklärte sich der Brandstiftung schuldig und theilte den Behörden die Existenz des Geheimbundes mit, der es sich zur Aufgabe gestellt hatte, das Städtchen Midlothian niederzubrennen. Die in letzter Zeit dort stattgefundenen Feuersbrünste führten zu dem Verdacht, daß Brandstifter ihre Hand im Spiele haben müßten, und die Verhaftung Williams bestätigte den Verdacht. Seit dem 1. Januar brannten in Midlothian neun Ställe und Waarenmagazine nieder. Der Verlust beläuft sich auf viele Tausende von Dollars. Die Grandjury wird die Angelegenheit weiter untersuchen.

Bei den Ausgrabungen für Abzugsröhren kam in Austin Henry Sander ums Leben. Er mußte einige Sprengungen mit Dynamit vornehmen; eine der Ladungen scheint nicht zur richtigen Zeit explodiert zu sein, denn als Sander im Begriff war, eine zweite Ladung anzubringen, explodierte die erste und riß ihm einen Theil der Schulter weg. Er lebte noch eine Stunde.

**Lächeln**

Ist schwer, wenn man sich blau und matt fühlt. Es gibt ein sicheres Mittel für alle Magen- und Verleibschmerzen, Berstung und Dyspepsie. Ballard's Herbine ist mild und doch absolut wirksam in allen Fällen. 25c die Flasche bei A. Tolle.

Während die Arbeiter zum Mittagessen gegangen waren, kroch ein anderthalbjähriges Kind des in der Nähe von Gonzales wohnenden Farmers C. Biland in die ohne Aufsicht geliebene Heupresse. Als die Leute später ihre Arbeit wieder aufnahmen, hörten sie ersticke Laut aus dem Innern der Presse. Sie öffneten den Ballen und fanden die total zerquetschte Leiche des unglücklichen Kindes.

Das Sängerfest des deutschen Sängerbundes, welches letzte Woche in Galveston abgehalten wurde und ein großer künstlerischer Erfolg war, hat die „Galveston News“ dermaßen begeistert, daß sie anfang, sich auf deutsch auszudrücken. Wir entnehmen ihr die folgenden Sängerfest-Notizen:

Oft genügt ein einfaches Lied, um Menschen rasend zu machen. „Ich singe wie der Vogel singt!“ rühmte sich ein Sänger. „Die Kräfte ist auch ein Vogel!“ erwiderte, lachend ein Musikprofessor.

Mancher möchte die Kunst an den Nagel hängen, er findet aber keinen passenden Nagel. Der Sänger ist wie der Krieger; nur die Begeisterung führt ihn zum Siege.

Der „Schusterbass“ und der „Taktstüber“ sind die abfretenden Gegenstücke zum „Schuhmacher und Poet dazu“!

Ein Tenor ist wie ein robes Ei, er verlangt gute Behandlung, und paßt es ihm nicht, so läuft er aus, und der Dirigent hat die Beschleunigung in seinen Kräftschöpfen.

Fliegen gehen auf keine Bunde, wenn man Dr. Cox's Stachelbrant-Viniment gebraucht. Zu haben bei H. B. Schumann.

College W. T. Eichholz von Cuero wohnt als Vorsteher des Hermannsöhne-Comites für deutsche Sprache der Aufführung des deutschen Theaterstückes im Lehrerseminar zu San Marcos bei und berichtet darüber in seiner „Deutschen Rundschau“ wie folgt:

In San Marcos angekommen wurden wir von Herrn Wm. Giesen empfangen, der so freundlich war, uns die ganze Stadt, die Ver. Staaten - Fischzuchterei und die drei großen Lehranstalten; die Southwestern Normal, das Cornal (Methodist) Institute und die San Marcos Baptist Academy zu zeigen. In der Normalsschule stellte er mich dem Superintendenten Herrn Prof. Harris, der deutschen Lehrerin Fel. Hornsby und einer Anzahl Professoren, Lehrerinnen und Schülern vor.

Am Abend fand dann im Southwestern Normal Institut

das Concert und die deutsche Theater-Vorstellung statt. Die geräumige Aula war bis auf den letzten Platz besetzt. Es war 9 Uhr ebe der Vorhang aufging und da sahen wir die deutschen Studenten und Studentinnen (das Institut zählt deren 86) unter Leitung von Fräulein Hornsby und bald ertönte die „Wacht am Rhein“ brausend durch den Saal; darauf folgte „Des Jägers Abschied“ von Mendelssohn. — O wie das zu Herzen drang! — Dann trug Fräulein Forest Hudson von Caldwell, die jetzt ein Jahr Deutsch studirt, „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“ von Franz Abt vor. Das war herrlich, unübertrefflich.

Ein Herr C. E. Barnes erzählte in Englisch den Lauf des dann folgenden Stückes „Die Jugendliebe“ von Adolph Willbrand.

Dann kam noch ein Piano-Vortrag und darauf folgte das Theaterstück. Jede einzelne Rolle war gut besetzt, und das Stück fand allgemeinen Anklang.

Nach der Vorstellung stellte mich Herr Prof. Harris den Spielern und einer Menge andern jungen Leuten vor, worauf ich mich verabchiedete. Herr Giesen begleitete mich bis zum Hotel und verblieb bis Mitternacht.

San Marcos hat einen sehr guten dauernden Eindruck auf mich gemacht, und ich habe kennen gelernt, daß das Deutschthum in Texas nicht rückwärts, sondern rüstig vorwärts schreitet; und dazu haben die Stipendien des Ordens der Hermannsöhne viel beigetragen. Prof. Harris lobte die Studenten der deutschen Sprache als die besten des Instituts. Es befreit jedes Jahr mehr und mehr Studenten am deutschen Unterricht.

**J. W. Watson, Stoutsville, Mo.**

So viele Leute vernachlässigen Magenleiden, daß eine Bannung zeitgemäß ist. Seid nicht nachlässig, doktort nicht weiter mit einem Mann oder einer Medizin, wenn es nicht besser wird; das Weiden wird schlimmer. J. W. Watson von Stoutsville, Mo., wartete bis ihm kein Arzt mehr helfen konnte. Schließlich nahm er Dr. Caldwell's Syrup Pepsin und wurde kurirt. Dieses Mittel ist absolut garantiert. Wer es probiren will bevor er kauft, schreibe um freie Probe-Flasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken, 50c und \$1 die Flasche.

Im Cotulla Precinct findet am 8. Juni eine Local Option Wahl statt.

Von Leon Springs aus werden Petitionen nach Washington geschickt, in denen das Post-Departement eruchtet wird, den Namen des dortigen Postamtes in „Aue“ umzuwandeln. In anderen Petitionen wird um Beibehaltung des Namens „Leon Springs“ nachgesucht. General Meyer von Fort Sam Houston befürwortet die Aenderung, da der längere Name bequemer für die Militärbehörden ist.

Der „Texas Democrat“ von San Marcos schreibt: „In Bezug auf Gelddarstellungen hat das hiesige Lehrerseminar gut abgeschnitten. Für Verbesserungen und Unterhalt sind für nächstes Jahr \$67,000 und für das darauffolgende Jahr \$5,500 bewilligt worden. San Marcos und das Lehrerseminar sind mit Senator Weinert und Repräsentant Giesen zufrieden. Sie haben gut für die Schule geforgt.“

Zwei Weisen südlich von Carmine, in Washington County, beannte das Wohnhaus des bejahrten Farmers John Rudolph nieder, der mit seiner Frau allein dort wohnte. Man fand die verkohlten Leberreste der Beiden in den Trümmern. Rudolph hatte Geld im Hause; man nimmt daher an, daß ein Raubmord begangen worden ist. Rudolph war 77 Jahre alt, seine Frau 65. Später: Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß das Ehepaar ermordet wurde.

Bei Round Mountain in Blanco County starb Herr Edward Glas im hohen Alter von 98 Jahren, 1 Monate und 24 Tagen. Er war in Deutschland geboren,

**Es ist Hoffnung**  
vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von  
**Forni's Alpenkräuter**  
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Berstung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.  
Er ist ebenfalls aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern.  
**DR. PETER FAHREY & SONS CO.**  
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

studirte Theologie und kam 1845 nach Amerika. Mehr Jahre später verehelichte er sich in Travis County mit der Wittwe R. Wolf, und zog nach Round Mountain. Er hinterläßt eine Tochter (Frau W. J. Crider von Johnson City) und einen Sohn (G. Glas von Round Mountain).

In Martindale wird eine katholische Kirche gebaut.

In Seguin ist eine Retail Merchants' Association organisiert worden. Die Beamten sind: H. E. Blumberg, Präsident; C. C. Vivroux, Vice-Präsident; C. E. Tibb, Schatzmeister; Jas. Barlev, Sekretär. Direktoren sind die Herren W. E. Berger, A. B. Cook, Emil Halm, H. A. Ernst und Max Starcke.

Am 8. Juni findet im Wharton County eine Prohibitionswahl statt.

H. B. Schumann verkauft Dr. Cox's Stachelbrant-Viniment. Garantiert tadellos zu heilen, oder man erhält das Geld zurück.

Zwischen Ulvade und Spofford wurde der Sektionsvornann Oester Miller von einer Waggon-Hinterrempel eines Personenzuges der Sunjet-Bahn am Kopfe getroffen und schwer verletzt. Er wurde nach San Antonio gebracht, wo die Aerzte einen Schädelknochenbruch konstatierten. Eine Operation wurde vorgenommen.

In Schiner soll das Schulhaus vergrößert und noch ein Lehrer angestellt werden, welcher deutschen Unterricht erteilen kann.

Das neue Staatsgesetz für die Pensionierung ehemaliger conföderirter Soldaten tritt am 12. Juni in Kraft. Pensionsberechtig sind Veteranen, deren Eigenthum weniger als \$1000 werth ist und deren Jahreseinkommen \$150 nicht übersteigt.

Am 5. Juni wird in Smith County über Prohibition abgestimmt. Die Campagne wurde in Troupe mit einer großen Prohibitionsrede von Cone Johnson eröffnet. Am Sonntag hielt Herr Johnson eine Prohibitionsrede in Tyler.

Unausprechlich.  
G. B. Jarlowe, East Florence, Ala., schreibt: „Fast 7 Jahre litt ich an einem Hautleiden, welches untröstliches Jucken verursachte. Ich konnte weder arbeiten, ruhen, noch in Frieden schlafen. Nichts half mir dauernd, bis ich Hunis Cure probierte. Einmaliges Einreiben half mir; eine Vor kurirte mich; ich bin jetzt schon ein Jahr das Leiden los und bin unausprechlich dankbar.“ Hunis Cure ist ein garantiertes Mittel für alle juckende Hautleiden. Preis 50c.

Von den Candidaten, die sich bei der nächsten Verwahl um die Nominierung für das Gouverneursamt bewerben werden, sind Colquitt, Cooper, R. B. Davidson, Shaw, Mills und Brooks gegen Staatsprohibition; für Staatsprohibition sind Cone Johnson, Tom Ball, H. Bascom Thomas und Wm. Poindexter. Ob W. R. Ramsey ein Local Optionist oder ein Staatsprohibitionist ist, scheint noch nicht genau festgestellt zu sein. Die Prohibitionisten werden versuchen, sich auf einen Candidaten zu einigen.

Einen schmerzhaften Tod fand in Fort Worth das vierjährige Tochterchen des Herrn Robert E. Field. Ein farbiges Dienstmädchen hatte einen Kübel mit kochendem Wasser auf den Fußboden gestellt, in welchen das Kind hineinfel.

Der Mexikaner Rodolfo Padilla, ein Angestellter einer Eisfabrik in Waco, gerieth beim Ueberstreiten des Geländes der Cotton Belt-Eisenbahn unter die Räder eines Frachtzuges und zwar so unglücklich, daß ihm beide Beine und beide Hände abgefahren wurden, infolgedessen er drei Stunden später seinen Geist aufgab.

Unweit Cooper in Delta County wurde der 10 Jahre alte Sohn des Farmer Seth Jack von seinem Bruder zufällig todgeschlagen. Der Knabe sah auf dem Erdboden, um einem Baseballspiel zuzusehen, als seinem Bruder der Schlagel aus der Hand schlüpfte und ihm gegen den Kopf flog. Vier Stunden später starb der Knabe infolge eingetretener Gehirnblutung.

Infolge eines seltenen Unfalls büßte in Kelington ein Mann Namens Haslam sein Leben ein. Derselbe kam vor mehreren Monaten seiner Gesundheit wegen dorthin und quartirte sich in einem Kohlhause ein. Als er nun vor einigen Tagen in seinem Zimmer vor dem Tisch saß und sich rasirte, wurde die offenstehende Thür plötzlich durch einen Windstoß zugeschlagen, was ihn so erschreckte, daß er sich mit dem Messer eine tiefe Schnittwunde in die Backe beibrachte und einen Augapfel durchschnitt. Nach mehrtägliger Kur wurde er durch den Tod von seinen Schmerzen befreit.

Der beste Flutreiniger ist Dr. Simmons' Sarsaparilla. Er befreit das System von den im Winter angehäuften Abfallstoffen; macht die Nieren sich wohl und die Alten sich gesund fühlen. Jetzt ist die Zeit sich zu erneuern. Simmons' Sarsaparilla kann nicht übertroffen werden. Preis 50c u. \$1.00.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich in San Antonio in Pfingsthaupt's Bäckerei. Otto Pelzer, ein junger, erst seit einigen Tagen dort angestellter Bäcker gerieth in die Leigmische Maschine und wurde zu Tode gequetscht. Pelzer war zur Zeit des Unglücks allein in dem Raum, und die übrigen Angestellten merkten daselbe erst, als die Maschine stillstand. Keiner kann sich erinnern einen Ausschrei gehört zu haben, so daß man annehmen muß, das ganze Unglück ging sehr rasch vor sich. Der Tod muß eingetreten sein, nachdem der Körper die Walzen passirte. Merkwürdiger Weise blieb das Gesicht unverletzt, während der ganze andere Körper zermalmt war. Otto Pelzer war 23 Jahre alt und unverheirathet.

Auf dem Delfelbe bei Genietta ist man in einer Tiefe von 1820 Fuß auf die größte Gasquelle gestoßen, die bisher dort erhöht wurde. Man schätzt den Ertrag derselben auf zwanzig Millionen Kubikfuß täglich.

Der County-Clerk von Guadalupe County hat Heirathsscheine für die folgenden Paare ausgehellt: Wilhelm Bulgerin und Pauline Bulgerin. Arthur Draeger und Cora Schaper. Reno Klein und Hildegard Kaiser.

In Seguin wurde Herr Wm. Donshach vor einem Automobil überfahren. Er erlitt einen Rippenbruch und andere Verletzungen.

In Bellville ist Fräulein Valosta Rable als deutsche Lehrerin angestellt worden. Fräulein Rable erhielt letztes Jahr in Anbetracht ihrer vorzüglichen Leistungen ein Hermannsöhne-Stipendium.

**Dr. Auer**  
Specialist  
Besondere Berücksichtigung von Krankheiten des  
**Magens, der Leber und Niere**  
Frauenkrankheiten  
Röntgen X-Strahlen  
Die neuesten, verbesserten Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten des  
**Auges, der Ohren und Nase (Catarrh)**  
Office: Comal Hotel  
Office-Stunden: 10-12, 3-5 außer Freitage  
Consultation u. Untersuchung frei

**Dr. A. H. Noster**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33.  
Neu Braunfels, Texas.

**Hermann Clemens,**  
Neu-Braunfels, Texas.  
Land und gute Vendor's Renten immer zu verkaufen.

**Land zu verkaufen,**  
und kleine Plätze, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird im Durchschnitt von 2 bis 3 Ballen Cotton per Jahr auf diesem Land gezogen.  
Frisch Strandemann, Maxwell, Texas

**Anzeigen**  
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber

**Bauholz**  
Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wassertröge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor.  
**Henne Lumber Co.**

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.  
WALTER FAUST, Kassier.  
**Erste National-Bank**  
von Neu-Braunfels.  
Kapital und Ueberfluß \$125,000.00.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren:  
Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

**Dr. C. B. Windwehen**  
Deutscher Zahnarzt  
Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Streuers Gebäude.

**Dr. L. G. Wille,**  
Neu-Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2, Wohnung Randas Haus in der Mühlenstraße.

**R. S. Beattie,**  
Thierarzt und Thierjahnarzt.  
Wohnung Eggling's Haus nahe dem Comal Hotel; oder man rufe Volkers Krotzbe auf,PHONE 14.

**F. J. Maier,**  
Deutscher Advokat.  
Neu Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Konten bereit zu verleihen, und lasse gute "Vendor's Renten"-Noten.  
Office über dem Pöbent's Saloon.

**Zu verkaufen.**  
Meine Cotton Gin, Halle und Saloon, Store und Farm, ungefähr 83 Acker Land, alles im besten Gang. Näheres zu erfahren bei Adolph Ziegenhals, Box 83, R. 1 San Marcos Tex.

**Bird Saloon.**  
Oruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Capitol-Strasse.  
Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Erfrischende Restauration in Verbindung. Um geneigten Zuspruch bitten

**H. G. HENNE,**  
Deutscher Advokat.  
Neu-Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD**  
Neu Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. R. Wohnhof.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.



**Aus Comfort.**

Comfort, Kendall Co., Texas, den 18. Mai 1909.

Nach langem Stillstehen will ich auch einmal von mir und Comfort hören lassen, denn sonst könnte der Redakteur und seine große Schaar von Lesern und Leserinnen Gedacht schöpfen, daß ich der "Tante" untreu geworden, oder auf irgend eine Weise aus diesem irdischen Jammerthal verschwunden sei.

Seit meinem letzten Berichte hat sich unser Gebirgsstädtchen sehr gehoben; überall, an allen Ecken und Enden wird gebaut, und die Nachfrage durch den Zuzug von gesundheitsstrebenden Fremden nach Rentierhäusern ist ein Zeichen des Fortschritts.

Leider hat der Tod Herrn D. Below, einen unserer ältesten Pioniere, aus unserer Mitte abberufen. Er war stets ein hiebereuer, dem Fortschritt und allgemeinen Wohl gewidmeter Bürger. Möge ihm die Erde leicht sein!

Nach sechsmonatlicher Trockenheit hat sich der langersehnte Regen eingestellt und der dürftigen Vegetation nachgeholfen. Corn und Baumwolle könnten günstigen Falles noch das nachholen, was die Weizen- und Hafereente durch die immense Trockenheit eingebüßt hat.

Da meine Zeit augenblicklich kurz bemessen ist, schreibe ich mit Gruß an alle Leser u. Leserinnen der "Tante", hoffend, daß es ihnen für Leib und Seele an nichts mangelt. **Emil Rea.**

**Ein glücklicher Vater**

wird bald traurig, wenn er jede Nacht mit einem weinenden Baby herumlaufen soll. McWee's Baby Syrup macht das Kind gesund, beruhigt seine Nerven, bringt gesunden normalen Schlummer. Das beste für Darmbeschwerden und lauem Magen - alle zahnenden Babies brauchen es. Angenehm schmeckend, sicher, enthält nichts Schädliches 25 und 50c die Flasche bei A. Tolle.

**Dem Bohemian John.**

Schönthal, den 17. Mai 1909. Das Vaterland ist gerettet, denn wir hatten am 5. Mai einen schwarzen Regen mit Hagel, doch hat letzterer nur wenig an der Ernte gekostet, denn es war sozusagen keine Ernte da; und das Corn, welches wirklich auf dem Feld stand, war zu zäh und klein, als daß der Hagel viel Schaden hätte anrichten können. Wir hatten ungefähr 3 Zoll Regen. Am nächsten Morgen floßen noch alle Creeks. Jetzt kann man wieder freundliche Gesichter sehen, selbst das liebe Vieh brüllt mit einer ganz anderen Stimme. Es war in Schönthal so schlecht, wie es nur sein konnte, jetzt hat man alle Hände voll zu thun, doch was man jetzt thut, das thut man gerne, denn es wächst alles zusehrend. Es nahm etliche Tage, ehe die verborstenen Graswurzeln grün wurden. Alle Farmer sind am Pflanzen; es müssen sogar die Leute erst ihr Corn pflanzen, was schon ziemlich spät ist. Wenn die Bitterung nicht ganz günstig ist, so sind keine großen Erträge von dem späten Corn zu erwarten. Selbst das frühe Corn muß gute Witterung haben, wenn es eine Ernte geben soll, denn es bleibt zu klein. Ich habe etliche Stauden drei Fuß hoch, und diese zeigen schon die Früchte also meiner Ansicht nach ist es zu schwach, um eine gute Ernte zu bringen. Die Hafereente ist etwa eine vollständige Misgernte. Dieses wollen wir jetzt noch ganz gerne verschmerzen, wenn das andere einigermassen gut wird. Am 14. Mai hatten wir wiederum einen schönen kleinen Regen, und gestern, am Sonntag den 16., wieder einen schönen Regen, mit einem fürchterlichen starken Wind dabei. Wenn es so am Regen bleibt, kann es noch gut werden. Hier in Schönthal wird dieses Jahr auch wieder Cotton gepflanzt; dann wird sie wieder billiger, denn wenn wir Schönthal mit unserer Cotton auf den Markt kommen, dann hat es gebimmelt. Es fängt wieder an, daß alles lebendig wird, nach so einem Regen hebt sich wieder alles, Handel und Wandel.

Herr Wm. Bueft hat 43 Ochsen von Herrn Louis Forsthaage gekauft für \$22.50 das Stück. Herr Peter Classen hat 196 Ochsen verkauft für \$30 das Stück. Robert Kopplin hat 150 Stück verkauft an Otto Bartels und hat wieder vom Ferd. Tonne gekauft, u. s. w., bloß ich muß dasigen, und zusehn, denn bei der Trockenheit wollte ich nicht umherwandern, werde aber, wenn das Wetter gut bleibt, nach San Antonio gehen, und dort die Abonnenten besuchen, bei denen ich noch nicht gewesen bin, und am 29. Mai werde ich beim Maifest zu Anhalt anwesend sein, und von dort aus nach Boerne und Comfort reisen; also wer mich gerne sehen und sprechen will, kann mich bei Anhalt bei dem Maifest antreffen. Zeitungsgeschäfte gab es in der letzten Zeit sehr wenig, bloß für Emil Rabe, Ad. Schwarzlose und Jacob Schul hatte ich die Ehre, Quittungen zu schreiben, aber ich werde jetzt wieder frisch an's Werk gehen. Während ich dieses schreibe, sieht es wieder gut nach Regen aus, und wenn er kommt, er soll uns willkommen sein; anyhow dem Bohemian John.

P. S. Heute Morgen, den 18. Mai wieder einen starken Regen, daß alle Creeks hoch sind, doch die Luft aus meiner Cisternen ist noch lange nicht alle verschwunden; muß noch besser kommen.

**Keine andern.**

Es bildet eine Klasse für sich, hat keine Rivalen, turirt wo andere nur lindern. Für Schmerzen, steife Glieder, Schmitte, Brandwunden, Bisse etc. ist es das schnellste und sicherste Mittel. Wir meinen Sants Lightening Oil. 50 und 25c die Flasche.

**Aus Spring Branch.**

Spring Branch, Tex., den 19. Mai 1909. Einliegend sende ich Ihnen das Resultat des Preisschießens, es wurde auf 200 Yards Entfernung geschossen.

- Preis. Ringe.
- 1. Harry Knibbe, S. V. 232
  - 2. Henry Bender jr., S. V. 227
  - 3. Chas. Effer, Sifterdale 225
  - 4. Gus. Weidner, Bulverde 224
  - 5. Wm. Moehrig, S. V. 224
  - 6. Fritz Weinstrom, S. V. 223
  - 7. Moritz Kompel, S. V. 222
  - 8. Emil Weinstrom, S. V. 221
  - 9. Carl Lecker, S. V. 218
  - 10. Wm. Fischer, S. V. 218
  - 11. Aug. Schmidt, Herrera 218
  - 12. H. J. Knibbe jr., S. V. 217
  - 13. Geo. Porter, S. V. 216
  - 14. F. Syring, Schiller 216
  - 15. Albert Kraft, M. V. 215
  - 16. Chas. Knibbe, S. V. 214
  - 17. A. Stahl, S. V. 214
  - 18. Arthur Bartels, Sifterdale 214
  - 19. Val. Neugebauer, S. V. 213
  - 20. Herm. Vogel jr., S. V. 211
  - 21. Fritz Meier, M. V. 210
  - 22. Fritz Kompel, S. V. 210

Pot No. 1, aufgelegt: F. Syring, 71, H. J. Knibbe jr. 68, Fritz Meier 68, Aug. Schmidt 67, Harry Knibbe 67, Fritz Kompel 66, Chas. Knibbe 66, Arno Knibbe 65, Arthur Bartels 64, Moritz Kompel 63, Herm. Pfeuffer 63, Val. Neugebauer 62, Louis Stahl 62, Geo. Raft 62.

Pot No. 2, aufgelegt: F. Syring 71, Aug. Schmidt 71, Arno Knibbe 70, H. J. Knibbe jr. 69, H. Bender jr. 69, Harry Knibbe 68, Herm. Pfeuffer 68, Chas. Effer 67, Chas. Knibbe 67, Herm. Vogel jr. 67.

Pot No. 3, aufgelegt: Moritz Kompel 71, H. J. Knibbe 69, Herm. Vogel jr. 68, F. Syring 68, Carl Lecker 67, Herm. Pfeuffer 67, Wm. Fischer 66, Louis Stahl 65.

Pot No. 4, aufgelegt: H. J. Knibbe jr. 71, Carl Lecker 71, F. Syring 68, Wm. Fischer 67, Moritz Kompel 66.

Pot No. 5: F. Syring 70, Wm. Fischer 66.

Pot No. 1, freihändig: Ferd. Syring 92, Moritz Kompel 82, Fritz Meier 68.

Charlie Weierle jr., Secy.

**Das texanische Pensionsgesetz.**

Ueber das neue Pensionsgesetz für texanische conföderierte Veteranen und deren Wittwen ertheilt der County-Richter von Fayette County, Herr George Willrich, in der "La Granger Zeitung" folgende Auskunft:

1. Eine Pension soll jedem conföderierten Soldaten bezahlet werden, der über 60 Jahre alt, oder im Dienste verkrüppelt worden ist.
2. Soldat ein Soldat muß ein geborener Texaner oder vor dem 1. Januar 1880 in Texas eingewandert sein, und muß wenigstens drei Monate gedient haben.
3. Jeder Applicant muß seine Application vor dem Countyrichter seines Heimaths-County's beschwören.
4. In dieser Application muß er den Buchstaben seiner Compagnie und die Nummer des Regiments, in welchem er gedient hat, angeben; oder, wenn er in den Wertstätten oder Waffenfabriken gearbeitet hat, muß er dies angeben. Er muß zwei glaubwürdige Zeugen beibringen, welche wissen, daß er gedient hat, oder wenn er das nicht kann, darf er schriftliches oder anderes Zeugnis bringen.
5. Die Wittve eines conföderierten Soldaten oder Matrosen muß beim County-Richter, unter Eid, schriftlich erklären, daß ihr Mann der Conföderation als Soldat oder Matrose, oder in anderer Capacity, werthvolle Dienste geleistet hat, und wenn sie den Buchstaben der Compagnie ihres Mannes und die Nummer des Regiments nicht weiß, soll sie dies bemerken.
6. Das Wort "bedürftig" in dieser Acte meint, daß der Applicant kein Eigentum im Werthe von über \$1000.00 (Hausgeräthschaften und Kleidungsstücke ausgenommen) besitzt darf; auch darf sein Einkommen \$150.00 nicht überschreiten, noch darf er Hilfe oder Pension aus irgend einem anderen Staate oder von den Ver. Staaten beziehen.
7. Nach dem 12. Juni 1909 können keine Papiere mehr ausgestellt werden.

\* Das "Bellville Wochenblatt" berichtet: "Ein Schankwirt, der keine tausend Meilen weit von Bellville seinem menschenfreundlichen und durchstillenden Berufe obliegt, hat kürzlich Erfahrungen gemacht, sogar ganz miserable. Kommt da ein sehr netter Herr angereist, der sich das Städtchen, wo unser Wirth anständig, näher besuchen will. Der Wirth nimmt ihn unter seine Flügel, nimmt ihn gastfreundlich an seinen Mittagstisch, und der Gast erachtet ihn nach einigermassenen Mahlzeit, ihm gefälligst mal seine Bücher zur Durchsicht zu geben. Dann steht der freundliche Fremde die Bücher durch und findet, bald hier, bald dort, ein "keg" Bier eingetragten, das der Wirth in seiner Herzensinnlichkeit einem Berufsgegenossen geliehen hat, wenn dem der Vorrath knapp wurde, oder das er ohne Profit an einen werthen Freund und Kunden abgelassen. Nachdem er die Durchsicht der Bücher beendet, erklärte der Fremde, der sich als einer von "Uncle Sam's" Vintnersteuer "Deputies" entpuppt, der Wirth habe für zwei Jahre Lizenz @ \$50 als Großhändler in Spirituosen zu zahlen, dazu noch 50 Procent Strafe, machte \$150. Das war eine nette Bescherung, und da Niemand gern sich in einen Disput mit unserer hochherrschaftlichen Bundesregierung einläßt, so blieb dem Wirth nichts übrig als zu bekrappen. Er hat theuer dafür bezahlt, daß er vergaß, daß seine Lizenzen ihn nur ermächtigen in kleinen Quantitäten zu verkaufen, und wird in ähnlichen Fällen in Zukunft der ihm angeborenen Gefälligkeit Schranken setzen.

Um anderen Wirthen ähnliche, verdrückliche Erfahrungen zu ersparen, wollen wir hinzufügen, daß, laut Erklärung des Binnensteuercollectors Flanagan, ein Darlehen von Bier oder Whiskey von einem Wirth an den anderen als Verkauf anzusehen ist und der Wirth der, seinem Collegen mit einem Kasse Bier oder einer Portion Whiskey aus-

hilft, als Großhändler in Getränken anzusehen ist und danach bezahlet muß. Die Bundessteueragenten sind darauf aus, die Leute abzufangen, welche nicht genug nach dem Gesetze handeln, und sie fragen nicht danach, ob es ohne böse Absicht geschah."

**Postlagernde Briefe.**

Neu Braunfels Texas, Mai 22, 1909.

Albom, Miss Enofia Botello, Gil Riquiez Ganz, Wm. Garza, Cruz Koch, Mrs. Alle Leon, Higinio Macia, Jose Martinez, Alejo Matias, Matias Morales, Leonardo Olvera, Felipe Palomino, Estanislado Parison, W. Rojas, Gregorio Terril, Stebe Valadez, Sta. Melaida

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig Postmeister, per Bruno Dietel.

Eine moderne Köchin.

"Was nehmen Sie alles zu dem Budding?"

Köchin: "Gnädige Frau, wenn ich Ihnen Kochunterricht ertheilen soll, dann muß ich noch zehn Mark Lohn mehr beibringen!"

Parirt.

Hausfrau: "Der Unterschied zwischen einer Kuh und einem Milchmann ist der, daß die Kuh keine Milch gibt."

Milchmann: "Es gibt noch einen Unterschied. Die Kuh gibt keinen Kredit."

Was seine Nachbarn sagten. Herr David Fulk von Rushville, Ohio, schreibt: Forni's Alpenkräuter ist das Heilmittel für alle Krankheiten, für welche er empfohlen wird. Ich werde diese Medizin stets im Hause halten, da ich weiß, was sie bewirken kann. Einige meiner Nachbarn sagten, es wäre eine gute Medizin, nur der Preis sei ein wenig zu hoch, und so kauften sie sich billigere Mittel. Gestern kamen diese Nachbarn wieder zu mir und sagten: "Um des Himmels willen, Fulk, lassen Sie sich wieder Forni's Alpenkräuter schicken. Wir müssen ihn notwendig haben, denn es giebt keine zweite Medizin wie diese." Aus diesem Grunde muß ich jetzt wieder bestellen.

Der Werth einer Medizin sollte nach den erzielten Resultaten, und nicht nach ihrem Preise in Dollars und Cent's gemessen werden. Eine Medizin, welche nicht die gewünschte Wirkung vollbringt, ist theuer zu jedem Preis.

Forni's Alpenkräuter kommt in einfachen Flaschen, in einfacher Verpackung, aber in ihm steckt Werth, trotz seines gewöhnlichen Aussehens. Seine Macht, niedergebroschene Gesundheit wieder aufzubauen, ist für tausende von leidenden Männern und Frauen eine Offenbarung gewesen. Keine Apotheker-Medizin - nur ein einfaches Hausmittel, geliefert durch Spezial-Agenten, angefertigt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahreny & Sons Company, 112-118 So. Boyne Ave., Chicago, Ill.

**Neubraunfeller Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.**

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine geizraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directo riums anmelden lassen.

Joseph Haas, Präsident.  
S. B. Pfister, Vice-Präsident.  
F. Camp, Secretär.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
H. Dräbert  
Wm. Seeflag, Directoren.  
P. Weibacher

**60 YEARS' EXPERIENCE**

**PATENTS**

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. H. MUNN & Co. Patent Agents, 361 Broadway, New York.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in this journal.

**Scientific American.**

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers.

**MUNN & Co., 361 Broadway, New York**

**Bekommen Sie immer das, wofür Sie bezahlen?**

Zugegeben, daß Bauholz ein solcher Stapelartikel ist, daß der Preis in allen Lumber Yards derselbe ist: bemühen Sie sich dann auch, die Qualität zu vergleichen, und nicht allein die Quantität? Sei die Bestellung groß oder klein, Qualität kommt bei uns immer zuerst in Betracht, und volles Maß ist selbstverständlich.

**Petrich-Saur Lumber Co.**  
Beide Telephone No. 30. Lamar und Chestnut Str., San Antonio.

**E. HEIDEMEYER,**  
— Händler in —  
**Buggies, Carriages  
Ambulancen, Ges  
schirr, Sätteln  
u. s. w.**  
Gute Auswahl. Mäßige Preise.  
Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.



**Landas Mühlen-Depot**

Neu-Braunfels, Texas  
Nordseite der Plaza,  
Futter aller Art jederzeit vorrätig.  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenehl, Kornmehl und Feld-Saemereien  
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtingvoll ersucht.

**KLENKE'S  
Photographisches Atelier**

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche Blesse und ausländische Stereoskopische Ansichten.  
H. D. Klenke, Photograph.

**"Thoroughbred" Brand  
Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce.**

Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Schwaarenhändlern. Probirt eine Ranne.

**Hugo, Schmelzer & Co.,**

die leitenden Großhändler in Südwest-Texas.  
Starr- u. Walnut Str. Phones 113.  
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfeller Zeitung.



**Aus Woodsboro.**

Woodsboro, Tex.,  
den 20. Mai 1909.

Diesmal habe ich eine Fischgeschichte zu berichten. Das Fischen ist augenblicklich die Hauptbeschäftigung der Farmer hier, denn durch die anhaltende Trockenheit sieht es mit der Ernte dies Jahr schlecht aus. Auf schwarzem Boden ist fast nichts aufgegangen. Am 16. und 17. Mai hatten wir leichten Regen, doch um von Ruben zu sein muß es noch sehr viel mehr geben. Doch oberhalb muß es wohl mehr erregnet haben, denn der Kranias war drei Fuß tiefgeigen und füllte den, durch die lange Trockenheit niedrig gewordenen Lake wieder.

„Camp Edwin“, unser Zelt, ist jetzt am Lake am Kranias aufgestellt als „headquarters“, und unser Boot „Mayflower“ als „main quarters“ für die Herren Fris Schulze und Martin Jürgens — „Die Woodsboro Fish Co.“; und als „Schutz gegen ein“, zwei-, vier- und achteckige, ja sogar gegen „beinlose“ Eindringlinge, übergeben wir ihnen auch noch den Hund „Teddie“ als „äußere Wache“.

Heute Morgen, während Herr Jürgens mit Fischen zur Stadt fuhr, ging Fris, gefolgt vom treuen „Teddie“, um „bait“ zu schießen. Auf der Sandbank zwischen dem Lake und dem Fluß, als er in flachem Wasser des Lake zwei Ries-Alligatorische (Gars) liegen sah. Er schloß den größten und ging in's Wasser, um ihn an's Land zu rollen. Der Fisch wollte aber nicht gerollt sein und schlug mit seinem Schwanz um sich, daß Fris kopfüber in's schmutzige Wasser purzelte. Teddie kam zur Hilfe, doch nun wurden beide in's Wasser geschlagen. Fris ließ dann zum Camp und holte einen großen Haken, den er zum Herausziehen der Alligators aus dem Tiefwasser benutzte; und nach noch verschiedene Puzelbäumen in's Wasser gelang es ihm endlich, das Ungetüm zu landen. Nachdem beide, Fris und „Teddie“ sich von der Anstrengung erholt und das Ungetüm lange genug beobachtet hatten, beschloßen sie, nachdem er zuerst sich trocken angezogen hatte, die zwei Meilen bis zu uns zu Fuß zu gehen, um das Abendessen zu berichten und eine Wage zu holen, denn der Kolch mußte gewogen werden. Nachbar Habel, mein „Ollie“ und Edwin folgten denn auch hin. Der Alligatorisch war sieben Fuß und sieben Zoll lang und wog 193 Pfund. Kein Wunder, daß Fris solchen Trübel hatte, bis er ihn landete, war der Fisch doch viel länger als Fris selber. Um den Fisch auszunehmen mußte eine Art benutzt werden, mit einem Messer war gar nicht durch die Schuppen und das Fell zu kommen. Das Fell mit dem Kopf daran wurde mit nach Hause gebracht. Edwin will nun versuchen es auszustopfen. Die Alligatorische kommen gewiß zum Lake, um ihre Eier dort zu lassen. Der erlegte hatte einen ganzen Buschel Eier.

Mit Gruß,  
Emilie M. Schulze.

**Vom „Bohemian John“.**

Schöntal, den 23. Mai 1909.

In San Antonio starb am 19. Mai nach einer Operation Frau Alice Williams, geb. Kramer, im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten. Sie wurde geboren am 22. Juni 1861 zu Neu-Braunfels, Texas. Zur Jungfrau herangewachsen verheiratete sie sich vor ungefähr 29 Jahren mit Herrn Carl Schmitz, Sohn des Telegraphisten August Schmitz und welcher ihr vor ungefähr 20 Jahren im Tode vorausging. Aus dieser Ehe entsprossen drei Söhne, wovon ihr der zweite ebenfalls im Tode vorausging. Nach etlichen Jahren zog sie nach San Antonio und verheiratete sich mit ihrem sie überlebenden Gatten Herrn L. J. Williams, Baggage Waster am J. & G. R. Depot zu San Antonio, aus dieser Ehe entsprossen zwei Söhne, wovon ihr ebenfalls einer im Tode vorausging. Sie hinterläßt ihren tiefbetraubten Gatten, drei Söhne, eine Schwiegertochter, ihre hochbetagte Mutter Frau Kra-

mer und einen Bruder, Herrn Hugo Kramer, in Neu-Braunfels, zwei Schwestern, Frau Anna Haag in Bracken und Frau Thella Werner in San Antonio, zwei Schwäger, Herrn Fris Haag in Bracken und Herrn Werner zu San Antonio, und viele Keffen und Nichten und eine Unmasse Freunde und Bekannte. Ihre sterblichen Ueberreste wurde am 20. Mai unter sehr großer Beteiligung auf dem katholischen Friedhofe durch Herrn Pastor Hartmann zur letzten Ruhe beisetzt. Sie ruhe in Frieden!

Zeitungs-Geschäfte kann ich nicht viel berichten, denn es regnet beinahe jeden Tag. Ich wollte letzte Woche nach San Antonio, aber wegen dem Regen - Wetter ging es nicht, denn ich wollte gerne mal sehen, wie die Luft aus meinen Kisternen verschwindet. Ich weiß ich nicht, ob es lauter Wasser ist, was ich in meinen Kisternen habe, oder ob noch Luft darunter ist. Da könnte ja mal der Peter Klaus von Coupland kommen, denn der Peter ist ein richtiger Pfliffikus; dieses hat er vor mehreren Jahren einmal bei mir bewiesen. Er half mir nämlich ein großes Schwein schlachten, und gab mir den Rath, das Schwein in einem großen Faß zu brühen. Ich nahm an, der Peter verstehet sehr viel von solchen Sachen, und ich folgte seinem Rath. Wir fingen morgens an, und nachmittags um 2 Uhr waren wir mit dem Krügen und Pufen und Abziehen fertig. Da meinte der Peter, „John, daß Faß ist zu fettig, Du mußt das Faß ausbreimen.“ Ich als gutmüthiger Mensch folgte abermals, stopfte das Faß fest voll Schotk und steckte es an. Die Folge war, ich verbrannte das ganze Faß total, und beinahe hätte ich noch mein ganzes Anwesen in Brand gesteckt; und ein ganz verschundenes Schwein hing am Baum. Da Peter, das war schlimm, und nun rathest Du mir, ich sollte es nochmal mit dem Fischen versuchen? Ne, Peter das thue ich nicht; höchstens wenn Du mal sagst, „John, schreibe mir eine Quittung.“ das befolge ich; aber freuen würde es mich, wenn Du öfters von Dir hören liehest und auch zum Maifest nach anhalt kämest. Der Wendische Henry fängt wieder an und scheint lebendig zu werden, und wie es den Anschein hat, will er den Kassauischen Ernst aus dem tiefen Schlaf aufrütteln. Warte nur, Du Wend, der Kassauer wird Dir schon zur Rede stehen; wenn er so gutes Jörn hat, dann wird er wieder Muth bekommen, denn Corn gibt Muth, dieses habe ich schon an meinen Pferden bemerkt.

In Schöntal und Umgegend sieht es jetzt sehr gut aus alles prangt im schönsten Grün, und alles ist wieder in schönster Ordnung; bloß eine Woche trockenes Wetter ist, was jetzt nöthig ist. Hoffentlich hat es überall so gut gergnet, wie bei uns.

Von B. H. Meyer von Bell County bekam ich angenehme Kunde. Hoffentlich geht es meinen Freunden dort gut. Richard Kohde von Kyle war kürzlich dort auf Besuch, und lobt die Gegend sehr. Wenn sie so gut ist, wie der Terrpfen den ich im Frühjahr bei Freund Richard Kohde trant, dann ist es O. K. Auch für Arthur Wahl mußte ich eine Quittung schreiben.

Bohemian John.

**Harry Meyer, ein Sohn des Herrn Heinrich Meyer, wohnhaft bei Wade in Guadalupe County,**

wurde, von Oskar Heinemeyer als er sich am Sonntag, auf der Jagd befand, zufällig geschossen. Die Kugel drang in den Unterleib und verursachte eine ernste Verletzung. Der Verwundete wurde behufs chirurgischer Behandlungen nach San Antonio gebracht.

In der Nähe von Bancourt in Tom Green County kam am Montag während eines heftigen Sturmes Frau W. J. Hebler ums Leben. Sie war im Begriffe, das Haus eines Nachbarn zu betreten, als der Wind das Haus umwehte. Ein fallendes Stück Holz traf die Frau und brach ihr das Genick.

Ein außergewöhnlich heftiger Hagelsturm suchte letzten Donnerstag Abend das Wolf Creek-Thal

ungefähr neun Meilen nördlich von Kerrville heim. Faustgroße Schlossen fielen. Auf der Schwelhelm - Ranch wurde das Dach auf dem Wohnhause des Herrn Albert Kott vollständig zertrümmert. Ein Theil war mit neuen Schindel gedeckt, aber auch durch diese schlugen die Schlossen. Herr Kott fand sich auf dem Wege von Kerrville nach Hause und erlitt schmerzhaft Verletzungen. Der Buggytop wurde total zertrümmert und die Pferde wurden schlimm zugerichtet. Der Schaden in den Feldern ist bedeutend.

In San Antonio und in Bexar County soll eifrig für Prohibition gearbeitet werden, und Rev. G. W. Eichelberger wird zu diesem Behufe bis September dort bleiben. Mexikanische, deutsche und Regier - Assistenten werden — so wird berichtet — ihm bei seiner Arbeit behülflich sein.

Bier Regierungen warfen Steine durch die Wagenfenster eines Personenzuges, als diese durch Kyle fuhr. Ein Stein traf eine Dame auf dem Zuge. Die Thäter wurden erwischt, und jeder wurde um \$25 gestraft.

**Excursions-Naten auf der J. S. G. R. nach Memphis, Tenn.**

Zur 19. jährlichen Reunion U. S. V. in Memphis, Tenn., S. bis 13. Juni, sind sehr niedrige Excursions-Naten erlaubt worden.

Näheres über Fahrpreise, durchgehende Züge und besonderen Fahrdienst bei jedem Ticket-Agenten der J. & G. R. - Bahn, oder man schreibe an D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas. 332

**Lehrer oder Lehrerin gesucht.**

für die Church Hill-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Gehalt \$50 bis \$60, je nachdem. Bewerber sollen sich bis 1. Juni bei den unterzeichneten Trustees melden. Emil Adams, Albert J. Vogel, Albert Bartels, Neu-Braunfels, Texas. 322

**Zu verkaufen.**

Ein gutes Wohnhaus mit 7 Zimmern und Stallungen. Eine Stiefel-Huggy und Pferd. 322 Adolf Hols.

**Gesucht.**

Lehrer oder Lehrerin für die Gales Schule, guter Gehalt und gute Wohnung; Lehrer mit Familie wird vorgezogen. Kandidaten möchten sich an folgende Trustes wenden: Hermann Schwarzlose, Th. Dittmarsh, Willy Stremple; Abreffe, Kingsbury, Texas, R. F. D. No. 2.

**Wir haben**

ungefähr 70 Farmen in Caldwell County zu verkaufen, enthaltend 40 bis 450 Acker; sowie auch Ländereien an der Küste, im arbeitsreichen „Pelt“ und anderswo, billig und zu günstigen Bedingungen. Für die billigen Ländereien nehmen wir auch Farmen und Stabteigentum im Handel. Wegen Näherem wende man sich an W. H. Dirks, 32 6 Mio. Lockhart, Tex.

**\$1000 Belohnung**

dem, der uns anzeigt wer unseren Cornschäler in Brand gesteckt hat, und die nöthigen Beweise liefert, um den Thäter gerichtlich zu überführen. 322 Gehr. Friesenbahn.

**Cement- und Backstein-Arbeit**

jeder Art, bei Tag oder im Contract, besorgt

**H. C. Mordhorst,**

Neu-Braunfels, Texas.

**Soeben angekommen,**

eine große Auswahl

**Fischgeräthe**

zu allen Preisen.

**W. H. Gerlich,**

der „Bicycle Doktor“.

**Achtung!**

Meine Klasse im Spanischen kommt jetzt wieder regelmäßig Dienstag, Donnerstag und Freitag Abend 7 1/2 Uhr in der Akademie zusammen. Junge Damen und Herren, welche Unterricht in dieser, besonders auch in Texas so nützlichen Sprache zu nehmen wünschen, können an irgend einem der genannten Abende beginnen. Gebühren sehr mäßig. Achtungsdoll, 1 Gregorio Cardona.

**Zu verkaufen,**

die Hornbofel - Bin, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels, billig und zu leichten Bedingungen. Dieses ist erstklassiges Eigenthum, in ausgezeichnetem Zustande, macht gute Geschäft. Näheres Auskunft erteilt der Eigentümer J. G. D. D. 1 - 0 r n e, Marble Falls, Texas. 321f

**Ball**

in

**Masdorff's Halle**

Samstag, den 29. Mai. Freundschaft laden ein Oberkampf & Schreier.

**Großer Ball**

in der

**Sweet Home Halle**

Freundschaft laden ein Reinartz & Schwab.

**Großer Ball**

in

**Wie w**

Freundschaft laden ein Geo. Meißner.

**Großer Ball**

in der

**Barbarossa Halle**

Freundschaft laden ein Mattfeld & Co.

**Großer Ball**

in der

**Clear Spring Halle**

Samstag, den 29. Mai. Freundschaft laden ein Otto Bartels.

**Großer Ball**

in der

**Scherk's Halle**

Samstag, den 29. Mai. Eberhards Band liefert die Musik. Freundschaft laden ein Scherk Mercantile Co.

**Großer Ball**

in der

**Lookout Halle**

Samstag, den 29. Mai. Für gute Musik und Abendessen ist besorgt. Freundschaft laden ein E. J. Schumann.

**Marwell Schützen Halle**

Sonntag, den 30. Mai abends großer Ball. Marwell Schützen Verein.

**Großes Maifest**

des Germania farmer-Vereins zu Anhalt

Samstag, den 29. Mai. Für Essen und Trinken ist bestens besorgt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Achtung, Züchter!**

Mein Pferdhegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Gilmor“ und mein schwarzer Jock „Silver King“ stehen auf meiner Farm Züchtern zur Verfügung. „Gilmor“ ist über 16 Hand hoch und sehr schön gewachsen; er ist bekannt als ein sehr treues und schnelles Waggypferd und zuverlässiges Jaggpferd; seine Fohlen sind fast alle braun, und schön gewachsen. Fohlen von 9 bis 10 Monate alt sind 14 bis 14 1/2 Hand hoch. „Silver King“ ist 4 Jahre alt, 14 1/2 Hand hoch und ist einer der schönsten und schönsten Jocks in der Umgegend. Bedingungen sind bei dem Pferd, sowie bei dem Esel \$10, wenn ein gesundes Fohlen da ist. Hermann Baese.

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

Mein brauner Hegenß „Prinz“, und mein Eselhegenß „King David“, haben beide Züchtern zur Verfügung, Bedingungen dieselben wie im Vorjahr. Jacob Friesenbahn, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 1f

**Achtung, Züchter!**

**Farmer und Viehzüchter!**

Züchtet vom Besten!

**\$12 „Comal Hal“ \$12**

(1/2 Meile 1:02 1/2) oder

**\$12 „Senator Faust“ \$12**

(1/2 Meile 1:09) Bedingungen: \$12.00; \$6.00 im voraus, und \$6.00 wenn ein gesundes Fohlen da ist.

**H. V. Schumann**

Apotheker

New Braunfels, : : : : Texas

**Zu verkaufen.**

309 Acker bei Weimere, ungefähr 100 in Cultur, Wohnhaus, Stallungen, guter Brunnen, Windmühle; alles unter guter Heng. Näheres bei Wm. Herpel, San Antonio.

**Achtung Farmer!**

Wir sind im Marke für Schälhorn und bezahlen den höchsten Marktpreis. Sätze werden geliefert. 321f Gehr. Friesenbahn.

**Auction Sale.**

I will sell at public auction, by order of the Commissioners' Court of Comal County, Texas, on the 29th day of May, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M. at the Courthouse, the following described real estate situated in New Braunfels, to wit:

Lot No. 295 (formerly the old Donnerberg place). Lot No. 37 and one-fifth of Lot No. 33, (formerly the old Duelm place).

CARL ROEPER.

**Notice.**

Bids for the construction of a Cement Sidewalk along two sides of the Courthouse Lot will be received by the undersigned on or before the 14th day of June, 1909. The County reserves the right to reject any and all bids. For specifications apply to County Judge.

ADOLF STEIN, 335 County Judge, Comal Co.

**Notice.**

Notice is hereby given, that the Hon. Commissioners' Court of Comal County will meet on the second Monday in June, it being the 14th of said month, for the purpose of examining and equalizing the assessment for the current year.

F. TAUSCH, 335 County Clerk Comal Co.

**Citation by Publication.**

The State of Texas, to the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to summon Frank B. Kruepelmann jr. and Joseph Kruepelmann by making publication of this Citation once in each week for four successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your County, if there be a newspaper published therein, but if not, then in any newspaper published in the 22nd Judicial District; but if there be no newspaper published in said Judicial District, then in a newspaper published in the nearest District to said 22nd Judicial District, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be holden at the Court House thereof, in New Braunfels, on the first Monday in September, A. D. 1909, the same being the sixth day of September, A. D. 1909, then and there to answer a petition filed in said Court on the 22nd day of May, A. D. 1909, in a suit, numbered on the docket of said Court No. 1498, wherein Anna Kruepelmann is plaintiff, and Frank B. Kruepelmann jr. and Joseph Kruepelmann are Defendants, and said petition alleging that Anna Kruepelmann, Frank B. Kruepelmann jr. and Joseph Kruepelmann are the joint owners of the following tract of land, to wit:— All that certain tract, piece or parcel of land situated within the corporate limits of the City of New Braunfels, Comal County, Texas, and described by metes and bounds as follows: Beginning at a stake set in the South line of South Street and also being the N. E. Corner of the property now owned by Otto Stratemann, but formerly owned by Otto Vogel, who conveyed the same to Peter Nowotny jr.; thence N. 59 E. 240 feet along South Street to a stake, the N. E. corner of the property hereby described; thence parallel

with Central Street in a southeasterly direction about 250 feet to a stake set in the division line of the Peter Nowotny jr. farm, formerly owned by Peter Lenzen; thence along the said division and boundary line of said Nowotny property to the S. E. corner of the above mentioned Stratemann property; thence North-west along the boundary line of said Stratemann property to the place of beginning. Being the same property which was conveyed to Frank B. Kruepelmann sr. by deed from William Karbach jr. and wife, which is recorded in Book 29 on pages 566-567, Comal County Deed Records.

That Anna Kruepelmann, plaintiff, owns an undivided one-third life estate in and to the above described premises; that Frank B. Kruepelmann jr. and Joseph Kruepelmann, defendants, each own an undivided one-half interest in fee simple in and to said premises, subject to said life estate.

That the estimated value of said estate is \$2500.00; and that plaintiff's life estate is worth \$1083.33.

That said premises are not susceptible of partition on the ground, wherefore she prays that a receiver be appointed to sell the same.

Herein fail not, but have before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness, Fred Tausch, Clerk of the District Court of Comal County.

Given under my Hand and the Seal of said Court, at office in New Braunfels, this the 22nd day of May, A. D. 1909.

FRED TAUSCH, (L.S.) Clerk District Court, Comal County, Texas.

Given under my hand and seal of said court, at office in the town of New Braunfels, this the 22nd day of May, A. D. 1909.

FRED TAUSCH, (L.S.) Clerk District Court, Comal County, Texas.

Given under my hand and seal of said court, at office in the town of New Braunfels, this the 22nd day of May, A. D. 1909.

FRED TAUSCH, (L.S.) Clerk District Court, Comal County, Texas.

**Farmer und Viehzüchter!**

Züchtet vom Besten!

**\$12 „Comal Hal“ \$12**

(1/2 Meile 1:02 1/2) oder

**\$12 „Senator Faust“ \$12**

(1/2 Meile 1:09) Bedingungen: \$12.00; \$6.00 im voraus, und \$6.00 wenn ein gesundes Fohlen da ist.

**H. V. Schumann**

Apotheker

New Braunfels, : : : : Texas

**Zu verkaufen.**

309 Acker bei Weimere, ungefähr 100 in Cultur, Wohnhaus, Stallungen, guter Brunnen, Windmühle; alles unter guter Heng. Näheres bei Wm. Herpel, San Antonio.

**Achtung Farmer!**

Wir sind im Marke für Schälhorn und bezahlen den höchsten Marktpreis. Sätze werden geliefert. 321f Gehr. Friesenbahn.